

*Betreff:***Mängel an den Feuerwehrhäusern und Liegenschaften der Feuerwehr***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

37 Fachbereich Feuerwehr

Datum:

06.07.2021

Beratungsfolge

Feuerwehrausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

16.06.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.06.2021 [21-16185] wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Im Anhang füge ich die Aufstellung aller im Jahr 2012 von der FUK festgestellten Mängel und den aktuellen Bearbeitungsstand bei. Nicht alle Mängel lassen sich im Bestand beheben, an der Behebung der Mängel wird weiterhin kontinuierlich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gearbeitet.

Zu Frage 2:

Festgestellte Mängel wurden in den vergangenen Jahren je nach Dringlichkeit von den Ortsbrandmeistern direkt oder nach Meldung an den Fachbereich 37 durch die Stelle Freiwillige Feuerwehr an das Vertragskundenmanagement des FB 65 gemeldet. Seitens der FUK wurden seit dem Jahr 2012 keine weiteren Mängel festgestellt.

Zu Frage 3:

Der Fachbereich Feuerwehr hat seit 01.01.2020 im Rahmen der Umsetzung der Empfehlungen die Stelle 37.04 „Qualitätsmanagement“ geschaffen. Die Prozessorientierung soll mit Unterstützung dieser Stelle zunehmend Einzug in den Fachbereich erhalten. Die Abarbeitung der Mängel in Feuerwehrhäusern unterliegt noch keiner Prozessbeschreibung.

Geiger

Anlage/n:

Übersicht FUK-Mängel

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 31.Mai 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Bienrode

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|------------|--|---|---|---|---|--|---|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 1.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt über keine Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Es sind Pkw-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Ersatzweise ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | Veränderung der Wegeführung ins Feuerwehrhaus | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind Pkw-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | An dem Standort kann keine ausreichende Anzahl Parkplätze geschaffen werden. Die gegenüber mittels Halteverbot frei gehaltene Fläche reicht nicht für die mögliche Anzahl ausrückender Feuerwehrleute aus. |
| FUK I 1.2 | Durch die Parksituation auf der gegenüberliegenden Straßenseite sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen vor den Toren des Feuerwehrhauses möglich | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Veränderung der Wegeführung ins Feuerwehrhaus, so dass Kreuzungspunkte vermieden werden. | Veränderung der Wegeführung ins Feuerwehrhaus | Dienstanweisung zu A. | | | Durch die eingeschränkte Möglichkeit des Parkens gegenüber ist der Mangel nicht zu beseitigen. Mehrere Pkw werden immer gegenüber den ausrückenden Fahrzeugen Parken |
| FUK I 1.3 | Zugang zum Feuerwehrhaus durch Tordurchfahrten | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | Die neuen Hallentore verfügen nicht mehr über Schlupftüren, |
| FUK I 1.4 | Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher im Stauraum vor dem Feuerwehrhaus | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstellen sind zu beseitigen | | | In der Hoffläche vor der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses sind Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher zu beseitigen | | Unebenheiten beseitigt |
| FUK I 1.5 | Die Stauraum- bzw. Verkehrsfläche vor dem Feuerwehrhaus wird nicht beleuchtet | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen | Der Außenbereich ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu beleuchten | | | | Die Stauraumfläche bzw. die Verkehrsfläche vor dem Feuerwehrhaus ist ausreichend zu beleuchten. | neue Beleuchtung installiert |
| FUK I 1.6 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze | Sicherheitsgerechte Unterbringung der Fahrzeuge ist aktuell nicht möglich. Dazu müsste ein Fahrzeug weniger stationiert werden und der frei werdende Stellplatz zur Umkleide umgerüstet werden. Das TLF ist demnächst abgängig. |
| FUK I 1.7 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren. | Eine Absauganlage könnte nach Umsetzung der Maßnahme 1.6 installiert werden. |
| FUK I 1.8 | Der Fußboden der Stellplätze weist augenscheinlich nicht die notwendige Rutschhemmung auf | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Ausrutschen | Es ist der Nachweis zu erbringen, dass der vorhandene Bodenbelag der Stellplätze der Bewertungsgruppe R12 entspricht. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Fußboden mit einem Belag der Bewertungsgruppe R12 zu versehen | | | Es ist der Nachweis zu erbringen, dass der vorhandene Bodenbelag der Stellplätze der Bewertungsgruppe R12 entspricht. | Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Fußboden mit einem Belag der Bewertungsgruppe R12 zu versehen. | Der Fußboden müsste ausgetauscht werden, bzw. mit dauerhaftem Rutschhemmendem Belag versehen werden. |
| FUK I 1.9 | Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserlachen die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden. | Erhebliche Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Ausrutschen | Einbau von Gefälle und Entwässerung. Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserlachen nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. | Wasserlachen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. | DA derzeit ausreichend. Beim Umsetzen der Maßnahme in 1.8 könnte ein entsprechendes Gefälle umgesetzt werden. |
| FUK I 1.10 | In der Fahrzeughalle, in der auch die persönlichen Schutzausrüstungen und Atemschutzgeräte gelagert werden, ist augenscheinlich keine ausreichende Beheizung möglich | Gesundheitliche Gefährdung der Feuerwehrangehörigen | Sind Stellplatz- und Umkleidebereich miteinander verbunden, ist die höhere Raumtemperatur (21°C) sicherzustellen | | | | Die Beheizung des Stellplatz-/Umkleidebereiches ist nachzubessern. | Kann beim Umsetzen der Maßnahme in 1.6 umgesetzt werden. |
| FUK I 1.11 | Im Feuerwehrhaus sind zu wenige Lagermöglichkeiten vorhanden. Dadurch werden Verkehrswege eingeschränkt | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Stolpern | Die erforderlichen Verkehrswege sind herzurichten. | Unter Voraussetzung der Maßnahmen zu D oder B sind Verkehrswege, Fluchtwege und Notausgänge ständig freizuhalten | Alternativ zu D sind Lagermöglichkeiten außerhalb des Feuerwehrhauses bereitzustellen. | | Es sind Lagermöglichkeiten baulich herzustellen. | Lagermöglichkeiten können in diesem Gebäude nicht in ausreichendem Umfang geschaffen werden. Nicht unmittelbar und ständig benötigte Gegenstände könnten an anderen Orten im Stadtteil gelagert werden (an/mieten von Lagergaragen oder -containern). |
| FUK I 1.12 | Das Lagerregal im rückwärtigen Hallenbereich ist ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. Das Regal ist nicht gegen Umstürzen gesichert | Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut (erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind entsprechend zu befestigen. | | | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind entsprechend zu befestigen. | | Ist nicht ermittelbar. Die Lagerregale müssten ausgetauscht werden, bzw. durch externe Lagerfläche ersetzt werden. |
| FUK I 1.13 | Die Sanitärräume der Damen und Herren sind nur durch eine leichte Trennwand unterteilt. Der untere Teil der Trennwand ist offen | Es besteht die Möglichkeit, dass die Nutzer der Sanitäranlagen sich gestört oder beobachtet fühlen | Entsprechende sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | | | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | Ist umgesetzt |
| FUK I 1.14 | Das Geländer der Treppenanlage ist niedriger als 1,00 m und verfügt über waagerechte Füllstäbe. | Es besteht die Gefährdung des Absturzes | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | | | | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der UVV anzupassen. | Ist teilweise noch umzusetzen |
| FUK I 1.15 | Hochstehende Kanten der Sauberlaufmatten oder rutschige Matten | Gefahr des Stolperns oder Ausrutschens | Die Sauberlaufmatten sind durch trittsichere Bodenbeläge zu ersetzen oder zu entfernen | | | Die Sauberlaufmatten sind durch trittsichere Bodenbeläge zu ersetzen oder zu entfernen | | Ist umgesetzt |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 31.Mai 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Waggum

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|------------|--|---|---|---|--|---|---|--|
| FUK I 2.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt nicht über eine ausreichende Anzahl an PKW-Stellplätzen auf dem Grundstück. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | An dem Standort kann keine ausreichende Anzahl Parkplätze geschaffen werden. Die gegenüber mittels Parkverbot frei gehaltene Fläche reicht nicht für die mögliche Anzahl ausrückender Feuerwehrleute aus. |
| FUK I 2.2 | Durch die Parksituation auf der gegenüberliegenden Straßenseite sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen vor den Toren des Feuerwehrhauses möglich | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Veränderung der Wegeführung ins Feuerwehrhaus, so dass Kreuzungspunkte vermieden werden. | Veränderung der Wegeführung ins Feuerwehrhaus | Dienstanweisung zu A. | | | Durch die eingeschränkte Möglichkeit des Parkens gegenüber ist der Mangel nicht zu beseitigen. Mehrere PKW werden immer gegenüber den ausrückenden Fahrzeugen Parken |
| FUK I 2.3 | Zugang zum Feuerwehrhaus durch Tordurchfahrten | Erhebliche Gefahr des Angefahrens oder Eingeklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Die vorhandene Zugangsmöglichkeit ist so herzurichten, dass sich die Verkehrswege nicht kreuzen. | Die neuen Hallentore verfügen nicht mehr über Schluپftüren, |
| FUK I 2.4 | Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher im Stauraum vor dem Feuerwehrhaus | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Stolpern | Die Stolperstellen sind zu beseitigen | | | | Vor dem Stauraum des Feuerwehrhauses sind Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher zu beseitigen | Unebenheiten beseitigt |
| FUK I 2.5 | Die Stauraum- bzw. Verkehrsfläche vor dem Feuerwehrhaus wird nicht beleuchtet | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen | Der Außenbereich ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu beleuchten | | | | Die Stauraumfläche bzw. die Verkehrsfläche vor dem Feuerwehrhaus ist ausreichend zu beleuchten. | neue Beleuchtung installiert |
| FUK I 2.6 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Angefahrens oder Eingeklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze | Sicherheitsgerechte Unterbringung der Fahrzeuge ist aktuell nicht möglich. Dazu müsste ein Fahrzeug weniger stationiert werden und der frei werdende Stellplatz zur Umkleide umgerüstet werden. |
| FUK I 2.7 | Beim Öffnen der Falltüre besteht die Möglichkeit des Einklappens der Hand, wenn der Griff umfasst wird, um den Torflügel in Endstellung zu bringen | Quetschgefahr an den Händen der Feuerwehrangehörigen | Die Quetschstelle ist zu beseitigen | | | Beseitigung von Quetschstellen an den Hallentoren | | Durch neue Hallentore beseitigt |
| FUK I 2.8 | Im Bereich des Überganges von Stellplatzbelag und Stauraumbelag (Tordurchfahrt) befindet sich durch die Höhenangleichung eine Stolperstelle. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Stolpern | Die Stolperstellen sind zu beseitigen | | | Im Bereich des Überganges von Stellplatzbelag und Stauraumbelag (Tordurchfahrt) sind Stolperstellen zu beseitigen. | | Stolperstellen noch vorhanden |
| FUK I 2.9 | Über Verkehrswege hängende oder liegende Leitungen zur Einspeisung von Fahrzeugen sind Stolperstellen. Durch Langziehen, Betreten oder Überfahren der Leitung kann darüber hinaus die Isolation in Mitleidenschaft gezogen sowie die stromführenden Adern beschädigt werden | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Stolpern | Zuführung der Leitungen zum Fahrzeug von oben | | | Die Zuführung der Leitungen zur Fahrzeugspeisung müssen nach oben verlegt werden. | | Ist zum Teil umgesetzt, muss aber noch verbessert werden. Die Abgasabsauganlage muss in dieser Hinsicht noch optimiert werden, damit der Absaugschlauch keine Stolperstelle darstellt. |
| FUK I 2.10 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren. | Ist installiert |
| FUK I 2.11 | Der Fußboden der Stellplätze weist augenscheinlich nicht die notwendige Rutschhemmung auf | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Ausrutschen | Es ist der Nachweis zu erbringen, dass der vorhandene Bodenbelag der Stellplätze der Bewertungsgruppe R12 entspricht. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Fußboden mit einem Belag der Bewertungsgruppe R12 zu versehen | | | Es ist der Nachweis zu erbringen, dass der vorhandene Bodenbelag der Stellplätze der Bewertungsgruppe R12 entspricht. | Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Fußboden mit einem Belag der Bewertungsgruppe R12 zu versehen. | Im Bereich der Umkleiden wurde ein rutschhemmender Belag aufgebracht |
| FUK I 2.12 | Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserlachen die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden. | Erhebliche Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Ausrutschen | Einbau von Gefälle und Entwässerung. Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserlachen nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. | Wasserlachen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. | DA derzeit ausreichend. |
| FUK I 2.13 | In der Fahrzeughalle ist augenscheinlich keine ausreichende Beleuchtung möglich. | Unfall- oder Gesundheitsgefahren der Feuerwehrangehörigen | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen | | | Die Beleuchtungsanlage ist zu überprüfen und gem. UVV nachzubessern. | | neue Beleuchtung ist installiert |
| FUK I 2.14 | In der Fahrzeughalle, in der auch die persönlichen Schutzausrüstungen und Alarmschutzgeräte gelagert werden, ist augenscheinlich keine ausreichende Beheizung möglich | Gesundheitliche Gefährdung der Feuerwehrangehörigen | Sind Stellplatz- und Umkleidebereich miteinander verbunden, ist die höhere Raumtemperatur (21°C) sicherzustellen | | | | Die Beheizung des Stellplatz-/Umkleidebereiches ist nachzubessern. | Ist nachgebessert |
| FUK I 2.15 | Im Feuerwehrhaus sind zu wenige Lagermöglichkeiten vorhanden. Dadurch werden Verkehrswege eingeschränkt | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Stolpern | Die erforderlichen Verkehrswege sind herzurichten. | Unter Voraussetzung der Maßnahmen zu D oder B sind Verkehrswege, Fluchtwege und Notausgänge ständig freizuhalten | Alternativ zu D sind Lagermöglichkeiten außerhalb des Feuerwehrhauses bereitzustellen. | | Es sind Lagermöglichkeiten baulich herzustellen. | Es wurden externe Lagermöglichkeiten geschaffen |
| FUK I 2.16 | Das Feuerwehrhaus verfügt über einen Sanitärraum, der von beiden Geschlechtern genutzt wird | Nach § 2 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift (UV) "Grundsätze der Prävention" (GUV-V A 1) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 "Arbeitsstättenverordnung" (ArbStättV) sind Umkleie-, Wasch- und Toilettenräume für Männer und Frauen getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen. | Entsprechende sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | | | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | Die Sanitäranlagen wurden entsprechend hergerichtet |
| FUK I 2.17 | Das Gelände der Treppenanlage ist niedriger als 1,00 m und verfügt über waagerechte Füllstäbe. | Es besteht die Gefährdung des Absturzes | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | | | | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der UVV anzupassen. | Das Gelände wurde ausreichend erhöht |
| FUK I 2.18 | Im Bereich des Treppenaufganges in das Kellergeschoss ist eine Stoßstelle durch eine zu geringe lichte Höhe des Verkehrsweges vorhanden | Gesundheitliche Gefährdung der Feuerwehrangehörigen | Die Stoßstelle ist baulich zu entfernen. Ist dies nicht möglich, ist sie nach § 12 UV "Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz" (GUV-V A6) gut sichtbar und dauerhaft mit einer schwarz-gelben oder rot-weißen Markierung zu kennzeichnen. Des Weiteren wird empfohlen, nicht nur eine Kennzeichnung vorzunehmen, sondern die Stoßstelle zusätzlich abzupolstern. | | | Die Stoßstelle ist abzupolstern sowie gut sichtbar und dauerhaft mit einer schwarz-gelben oder rot-weißen Markierung zu kennzeichnen. | Im Bereich des Treppenaufganges in das Kellergeschoss ist eine Stoßstelle zu entfernen. | Die Stoßstelle im Bereich des Treppenaufganges ins Kellergeschoss wurde mit einem Warnanstrich markiert, allerdings empfiehlt es sich diese Stelle mit einer Polsterung zu versehen |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 31.Mai 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Bevenrode

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|------------|---|--|--|---|--|--|---|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 3.1 | In Außenbereich des Feuerwehrhauses bestehen für die Feuerwehrangehörigen Gefährdungen durch den unübersichtlichen und schlecht einsehbaren Ausfahrtbereich vom Feuerwehrhaus auf die öffentlichen Verkehrswege | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Anfahren oder Überfahren werden | Zur sicheren Bege- und Befahrbarkeit des Ausfahrtbereiches kann beispielsweise der sichtbehindernde Bewuchs entfernt oder ein Verkehrsspiegel angebracht werden. Alternativ kann das oben genannte Schutzzelt auch durch andere Sicherungsmaßnahmen (z. B. Hinweischild, Rundumkennleuchte) erreicht werden. | | | Zur sicheren Bege- und Befahrbarkeit des Ausfahrtbereiches ist der sichtbehindernde Bewuchs zu entfernen oder ein Verkehrsspiegel oder ein Hinweischild oder eine Rundumkennleuchte anzubringen. | | Verkehrsspiegel und Hinweisschilder sind installiert. Der Bewuchs ist aber durch mangelnden Rückschnitt immer wieder sichbehindernd |
| FUK I 3.2 | Die Ortsfeuerwehr verfügt über eine nicht ausreichende Anzahl Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück. Das Feuerwehrhaus liegt an einer Durchgangsstraße am Ortsrand. Der Gehweg zum Feuerwehrhaus endet ca. 100 m vor dem Grundstück des Feuerwehrhauses, so dass die Feuerwehrangehörigen (auch JF) den Fahstreifen benutzen müssen, um zum Feuerwehrhaus zu gelangen. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Anfahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | | | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. | Parkplätze können in ausreichender Anzahl hergerichtet werden, ist aber noch nicht geschehen. |
| FUK I 3.3 | Durch die Lage der Zu- und Abfahrt bzw. des Einganges ins Feuerwehrhaus sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen vor den Toren des Feuerwehrhauses möglich | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Anfahren oder Überfahren werden | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus, so dass Kreuzungspunkte vermieden werden. | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Dienstanweisung zu A. | | | Durch die Hecke und die sehr ungünstige Lage weniger Stellplätze auf dem Hof ist eine gefahrungsfreie Wegführung nicht möglich. |
| FUK I 3.4 | Zugang zum Feuerwehrhaus durch Tordurchfahrten | Erhebliche Gefahr des Anfahrens oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Die vorhandene Zugangsmöglichkeit ist so herzurichten, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | Die neuen Hallentore verfügen nicht mehr über Schluptüren, |
| FUK I 3.5 | Die Stauraum- bzw. Verkehrsfläche vor dem Feuerwehrhaus wird nicht ausreichend beleuchtet | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen | Der Außenbereich ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu beleuchten | | | | Beleuchtungseinrichtungen sind so anzubringen, dass neben Fahrzeugen, die vor den Toren abgestellt werden, keine Schlagschatten entstehen. | neue Beleuchtung installiert |
| FUK I 3.6 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Tische werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Anfahrens oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die Breiten der Verkehrswege um das Fahrzeug sind ausreichend, wenn zwischen Fahrzeug, Geräten und Gebäudeteilen ein Verkehrsweg von mindestens 0,50 m bei geöffneten Fahrzeugtüren und -klappen verbleibt. Für Umkleibereiche im Bereich der Fahrzeuge ist der Abstand zwischen Fahrzeug und Schutzkleidung nochmals deutlich zu erhöhen. DIN 14092 Teil 1 "Feuerwehrhäuser: Planungsgrundlagen" legt als Umkleibereich eine Grundfläche von 1,2 m ² pro Feuerwehrangehörigen fest. Des Weiteren sind die Gebäudeteile, die Verkehrswege einengen, mit einem schwarz-gelben oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen, siehe UW "Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz" (GUV-V A8). | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | Gebäudeteile, die Verkehrswege einengen, sind mit einem schwarz-gelben oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen, | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze und Lagerräume für die Schutzkleidung und Tische. | Es wurde externer Lagerraum geschaffen. Ein weiteres Entzerren der Platzproblematik könnte auf dem Grundstück durch einen entsprechenden Anbau realisiert werden. |
| FUK I 3.7 | In einer Fahrzeughalle ist ein TSF-W (Diesel) abgestellt. In der anderen Halle ist ein ELW 1 (Diesel) abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren. | ist installiert |
| FUK I 3.8 | Über Verkehrswege hängende oder liegende Leitungen zur Einspeisung von Fahrzeugen sind Stolperstellen. Durch Langziehen, Betreten oder Überfahren der Leitung kann darüber hinaus die Isolation in Mitleidenschaft gezogen sowie die stromführenden Adern beschädigt werden | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Stolpern | Zuführung der Leitungen zum Fahrzeug von oben | | | Die Zuführung der Leitungen zur Fahrzeugeinspeisung müssen nach oben verlegt werden. | | sind unfallfrei verlegt |
| FUK I 3.9 | Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserlachen die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden. | Erhebliche Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Ausrutschen | Einbau von Gefälle und Entwässerung. Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserlachen nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. | Wasserlachen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. | Umsetzung nicht bekannt |
| FUK I 3.10 | Im Feuerwehrhaus sind zu wenige Lagermöglichkeiten vorhanden. Dadurch werden Verkehrswege eingeschränkt | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Stolpern | Die erforderlichen Verkehrswege sind herzurichten. | Unter Voraussetzung der Maßnahmen zu D oder B sind Verkehrswege, Fluchtwege und Notausgänge ständig freizuhalten | Alternativ zu D sind Lagermöglichkeiten außerhalb des Feuerwehrhauses bereitzustellen. | | Es sind Lagermöglichkeiten baulich herzustellen. | Es ist ein Lagercontainer aufgestellt, aber nicht ausreichend. |
| FUK I 3.11 | Der Schulungsraum im Obergeschoß verfügt nicht über einen zweiten Rettungsweg, da die Fenster konstruktionsbedingt nicht als Rettungsweg geeignet sind. | Gefährdung von Feuerwehrangehörigen im Brandfall | Der vorliegende Sachverhalt muss mit der Berufsfeuerwehr, Stelle VB besprochen und ein für alle Seiten tragbarer Lösungsansatz abgestimmt werden. Dieser ist uns mitzuteilen und entsprechend umzusetzen | | | | Ein zweiter Rettungsweg für den Schulungsraum ist herzustellen bzw. in Abstimmung mit der Stelle 37.21 - Vorbeugender Brandschutz nachzuweisen. | konnte nicht umgesetzt werden |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 31.Mai 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Hondelage

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|------------|---|---|--|---|--|--|---|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 4.1 | Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher im Stauraum vor dem Feuerwehrhaus | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstellen sind zu beseitigen | | | In der Hofffläche vor der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses sind Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher zu beseitigen | | Die Stolperstellen sind beseitigt oder nicht mehr nachvollziehbar |
| FUK I 4.2 | Über Verkehrswege hängende oder liegende Leitungen zur Einspeisung von Fahrzeugen sind Stolperstellen. Durch Langziehen, Betreten oder Überfahren der Leitung kann darüber hinaus die Isolation in Mitleidenschaft gezogen sowie die stromführenden Adern beschädigt werden | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Stolpern | Zuführung der Leitungen zum Fahrzeug von oben | | | Die Zuführung der Leitungen zur Fahrzeug einspeisung müssen nach oben verlegt werden. | | Die Zuführungsleitungen sind nach oben verlegt worden |
| FUK I 4.3 | Durch die Stütze werden die Verkehrswege neben den Fahrzeugen erheblich eingeschränkt. Die Mindestanforderungen an Verkehrswege um Fahrzeuge werden nicht erfüllt. | Erhebliche Gefahr des Angefahrens oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Es muss sichergestellt sein, dass auch unter Einsatzbedingungen Gefährdungen der Feuerwehrangehörigen durch das Bewegen von Fahrzeugen vermieden werden. Die Stütze ist mit einem schwarz-gelben oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen. Bei Umbauplanungen empfehlen wir deshalb die separate Unterbringung der PSA nach Geschlechtern zu trennen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | Die Stütze in der Fahrzeughalle ist mit einem schwarz-gelben oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze und Lagerräume für die Schutzkleidung. | Die vorhandene Mittelstütze ist mit einem schwarz-gelbem Anstrich versehen worden. Bei der derzeitigen Nutzung der Fahrzeughalle ist das einengen der Verkehrswege nicht zu umgehen. Mit einer externen Lagermöglichkeit für Material und Werkstattfläche könnte die Einsatzkleidung weniger störend in der Fahrzeughalle untergebracht werden. |
| FUK I 4.4 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren. | Ist installiert |
| FUK I 4.5 | Im Stellplatzbereich befindet sich ein Zwischenboden, der nur mittels Leiter zugänglich ist. Für den eingezogenen Zwischenboden fehlte der Nachweis der zulässigen Belastbarkeit. | Absturzgefahr der Feuerwehrangehörigen | Die zulässige Belastung des Zwischenbodens ist zu ermitteln und gut erkennbar am Zugang zum Zwischenboden anzubringen. Leitern müssen so beschaffen und ausgerüstet sein, dass Standfestigkeit und Tragfähigkeit unter Einsatzbedingungen gewährleistet sind | | | Für den Zwischenboden im Stellplatzbereich ist die zulässige Belastung zu ermitteln und gut erkennbar am Zugang zum Zwischenboden anzubringen. Die Standfestigkeit und Tragfähigkeit der Leiter sowie der Überstieg ist nachzubessern (z.B. Haltegriff). | | siehe Punkt 4.3 |
| FUK I 4.6 | Im Feuerwehrhaus sind zu wenige Lagermöglichkeiten vorhanden. Dadurch werden Verkehrswege eingeschränkt | Gefahr des Angefahrens oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. | Die erforderlichen Verkehrswege sind herzurichten. | Unter Voraussetzung der Maßnahmen zu D oder B sind Verkehrswege, Fluchtweg und Notausgänge ständig freizuhalten | Alternativ zu D sind Lagermöglichkeiten außerhalb des Feuerwehrhauses bereitzustellen. | | Es sind Lagermöglichkeiten baulich herzustellen. | siehe Punkt 4.3 |
| FUK I 4.7 | Durch die Schutzausrüstungen der Feuerwehr wird der Verkehrsweg neben dem Fahrzeug (LF 16/12) erheblich eingeschränkt. Das Fahrzeug wird, um eine maximale Breite des Verkehrsweges neben dem Fahrzeug zu erzielen, außermittig im Stellplatz abgestellt. | Gefahr des Angefahrens oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. | Das Fahrzeug ist, nachdem die Einbauten entfernt und der Verkehrsweg frei geräumt worden ist, mittig in den Stellplatz einzustellen. | Das Fahrzeug ist, nachdem die Einbauten für die Schutzkleidung entfernt und der Verkehrsweg frei geräumt worden ist, mittig in den Stellplatz einzustellen. | | | Bau von Lagerräumen für die Schutzkleidung (s.o.) | siehe Punkt 4.3 |
| FUK I 4.8 | Im Bereich der sanitären Einrichtungen steht keine Dusche zur Verfügung | Umkleide-, Wasch- und Toilettenräume sind für Männer und Frauen getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen | Entsprechende sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | | | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | Es ist keine Dusch vorhanden, für eine Erweiterung der sanitären Anlagen fehlt der Platz |
| FUK I 4.9 | Der Bodenbelag des Innenhofes im Bereich des Einganges in die Fahrzeughalle weist deutliche Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher auf | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Stolpern | Die Stolperstellen sind zu beseitigen | | | Im Bodebelag des Innenhofes im Bereich des Einganges in die Fahrzeughalle sind Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher zu beseitigen | | der Innenhof ist neu gepflastert |
| FUK I 4.10 | Hochstehende Kanten der Sauberlaufmatten oder rutschige Matten | Gefahr des Stolperns oder Ausrutschens | Die Sauberlaufmatten sind durch trittsichere Bodenbeläge zu ersetzen oder zu entfernen | | | | Sauberlaufmatten sind durch trittsichere Bodenbeläge zu ersetzen. | nicht umgesetzt |
| FUK I 4.11 | Die Beleuchtungseinrichtungen im Schulungsraum sind quer zu den Tischreihen angebracht. Dadurch verursacht die Beleuchtung unscheinlich Schlagschatten und Blendungen | Gesundheitliche Gefährdung der Feuerwehrangehörigen | Der Schulungsraum muss mit einer Beleuchtungsstärke von mindestens 500 lx zu beleuchten sein, siehe Informationsschrift "Sicherheit im Feuerwehrhaus" (GUV-H 8554) im Abschnitt 2. Die Beleuchtungseinrichtungen sind so anzubringen, dass keine Schlagschatten oder Blendungen entstehen | | | Die Beleuchtungsanlage im Schulungsraum ist gem. UVV nachzubessern. | | unklarer Sanierungsstand |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 31.Mai 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Schapen

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|-----------|--|---|---|---|---|--|--|--|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 5.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt über zwei Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück. Das Feuerwehrhaus liegt an einer unübersichtlichen Kurve. Die Feuerwehrangehörigen parken auf den gegenüberliegenden Straßenseiten und überqueren die öffentliche Straße, um zum Feuerwehrhaus zu gelangen | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze möglichst ortsnah zur Verfügung gestellt werden | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | ist an dem Standort nicht umzusetzen, auch können keine Parkplätze im öffentlichen Verkehrsraum reserviert werden. Ein wenig Entlastung schafft die Nutzung der Parkplätze der benachbarten KiTa. Das führt wegen der Untergrundbeschaffenheit wieder zu Sicherheitsrisiken |
| FUK I 5.2 | Im Außenbereich des Feuerwehrhauses bestehen für die Feuerwehrangehörigen Gefährdungen durch den unübersichtlichen und schlecht einsehbaren Ausfahrtbereich vom Feuerwehrhaus auf die öffentlichen Verkehrswege | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Verkehrswege, auch unter Einsatzbedingungen, müssen leicht und sicher begangen oder befahren werden können. Zur sicheren Begehr- und Befahrbarkeit des Ausfahrtbereiches kann beispielhaft ein Verkehrspegel angebracht werden. Alternativ kann das oben genannte Schutzziel auch durch andere Sicherungsmaßnahmen (z. B. Hinweisschild, Rundumkennleuchte) erreicht werden. | | | Zur sicheren Begehr- und Befahrbarkeit des Ausfahrtbereiches ist ein Verkehrspegel (Alternativ Hinweisschild, Rundumkennleuchte) anzubringen. | | nicht umgesetzt |
| FUK I 5.3 | Die Stauraum- bzw. Verkehrsfläche vor dem Feuerwehrhaus wird nicht ausreichend beleuchtet | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen | Der Außenbereich ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu beleuchten | | | Der Außenbereich ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu beleuchten | | Beleuchtung ist angepasst |
| FUK I 5.4 | Die Beleuchtungseinrichtungen der Stellplätze sind teilweise über den Feuerwehrfahrzeugen angebracht. | Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen durch Blendungen und Schlagschattenbildungen | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | Die Beleuchtungsanlage über den Stellplätzen ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen nachzubessern. | | ist angepasst und wird im Zuge der Dachanhebung weiter optimiert |
| FUK I 5.5 | Der Fußboden der Stellplätze, des Schulungsraumes und des Sanitärzimmers weist augenscheinlich nicht die notwendige Rutschhemmung auf | Gefahr des Stolperns oder Ausrutschens | Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die vorhandenen Bodenbeläge der geforderten Bewertungsgruppen entsprechen. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Fußboden mit entsprechenden Belägen zu versehen | | | Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die vorhandenen Bodenbeläge der geforderten Bewertungsgruppen entsprechen. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Fußboden mit entsprechenden Belägen zu versehen | | nicht umgesetzt |
| FUK I 5.6 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt, | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Brandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze | durch die aktuell geplante Baumaßnahme wird die Stellplatzsituation verbessert. Könnte der benachbarte Tagungsraum der Altagestätte mit benutzt werden, so könnte der derzeitige Unterrichtsraum zum Umkleideraum umgewidmet werden. Dies würde zu einer erheblichen Verbesserung der Platzsituation führen. |
| FUK I 5.7 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 31.Mai 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Innenstadt

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|------------|---|--|---|---|--|--|---|--|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 6.1 | Das Feuerwehrhaus liegt an einer vielbefahrenen Straße. Die Ortsfeuerwehr verfügt über zwei PKW-Stellplätze auf dem Grundstück. Die Feuerwehrangehörigen parken auf ca. 30 PKW-Stellplätze eines öffentlichen Parkplatzes auf der gegenüberliegenden Straßenseite und überqueren die öffentliche Straße, um zum Feuerwehrhaus zu gelangen. Es kann nicht gewährleistet werden, dass die öffentlichen Parkplätze jederzeit für die Feuerwehr zur Verfügung stehen. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Im Zuge großflächiger, auch baulicher Veränderungen könnten die erforderlichen Parkplätze geschaffen werden. |
| FUK I 6.2 | Durch die Parksituation auf der gegenüberliegenden Straßenseite sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen insbesondere im Bereich der Toreinfahrt möglich. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Der vorhandene Kreuzungspunkt ist zu vermeiden. Eine geeignete Maßnahme ist die Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Dienstanweisung zu A. | | | siehe oben, Ggf. könnte auch mit einer sehr schnell reagierenden Bedarfs-LSA Abhilfe geschaffen werden |
| FUK I 6.3 | Da die Toreinfahrt auch von Fußgängern genutzt wird, stellt der Toranschlag im Bereich der Einfahrt eine erhebliche Stolperstelle dar. | Stolpergefahr für Feuerwehrangehörige und Passanten | Die Stolperstelle ist zu beseitigen | | | Stolperstelle im Bereich der Toreinfahrt ist zu beseitigen. | | nicht beseitigt |
| FUK I 6.4 | Die Beleuchtungsstärke der vorhandenen Beleuchtungseinrichtungen im Bereich der Stauraumflächen und auf den Verkehrsflächen reicht augenscheinlich nicht aus. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen | Der Außenbereich ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu beleuchten | | | Der Außenbereich ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu beleuchten | | Beleuchtungseinrichtungen angepasst |
| FUK I 6.5 | Der Umkleideraum der Feuerwehr befindet sich im separaten Altbau hinter der Fahrzeughalle der Katastrophenschutzfahrzeuge. Der Zugang erfolgt durch die Tordurchfahrt. Die Feuerwehrangehörigen müssen die Fahrzeuge der Katastrophenschutzfahrzeuge kreuzen um in den Umkleideraum zu gelangen | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Enggeklemt werden von Feuerwehrangehörigen, weil nicht ausgeschlossen werden kann, dass Feuerwehr und Katastrophenschutz zeitgleich Einmärsche haben | Der vorhandene Kreuzungspunkt ist zu vermeiden. Eine geeignete Maßnahme ist die Veränderung der Wegführung in den Umkleideraum oder die Verlegung des Umkleidebereiches, so dass die Feuerwehrangehörigen nicht über die Verkehrsflächen der Fahrzeuge oder durch das Hallentor laufen müssen | | Die Veränderung der Wegführung in den Umkleideraum im Kats-Gebäude oder die Verlegung des Umkleidebereiches ist erforderlich, so dass die Feuerwehrangehörigen nicht über die Verkehrsflächen der Fahrzeuge oder durch das Hallentor der Fahrzeughalle laufen müssen | | | nicht beseitigt, die Umkleidesituation könnte bis zu einer endgültigen Baumaßnahme mit dem Aufstellen entsprechender Personal-Container verbessert werden. |
| FUK I 6.6 | Die Größen beider Umkleideräume (im Altbau und Neubau) und der Umkleidebereich in der Fahrzeughalle sind zu knapp bemessen | Unfall- oder Gesundheitsgefahren | Umkleideräume sind für Männer und Frauen getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung ermöglichen | | | | Weitere Umkleideräume sind für Männer und Frauen getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung ermöglichen | siehe Punkt 6.5 |
| FUK I 6.7 | Für die Feuerwehrangehörigen stehen keine Duschen zur Verfügung | Gesundheitsgefahren | Entsprechende sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | | | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | siehe Punkt 6.5 |
| FUK I 6.8 | Die Beleuchtungsanlage im Verwaltungsraum (Büro) ist quer zur Sitzrichtung angebracht. Eine Beleuchtungseinrichtung ist hinter den Bildschirmarbeitsplatz montiert. Dadurch verursachen die Beleuchtungsanlagen augenscheinlich Schlagschatten und Blendungen. | Unfall- oder Gesundheitsgefahren | Die Beleuchtungseinrichtungen sind so anzubringen, dass keine Schlagschatten oder Blendungen entstehen | | | Die Beleuchtungsanlage im Verwaltungsraum (Büro) ist nachzubessern. | | Beleuchtungseinrichtungen angepasst |
| FUK I 6.9 | Der Jugendraum im Obergeschoß verfügt nicht über einen zweiten Rettungsweg, da die Fenster konstruktionsbedingt nicht als Rettungsweg geeignet sind | Gefährdung von Feuerwehrangehörigen im Brandfall | Der vorliegende Sachverhalt muss mit der Berufsfeuerwehr, Stelle VB besprochen und ein für alle Seiten tragbarer Lösungsansatz abgestimmt werden. Dieser ist umzusetzen und entsprechend umzusetzen | | | Für den im Obergeschoß des Kts-Gebäudes genutzten Jugendraum muss ein zweiter Rettungsweg gem NBauO geschaffen werden. | | nicht umgesetzt |
| FUK I 6.10 | Im Durchgangsbereich von Umkleideraum zur Fahrzeughalle sind Stolperstellen durch Höhenunterschiede der Fußböden vorhanden | Stolpergefahr für Feuerwehrangehörige | Die Stolperstellen sind durch bauliche Maßnahmen zu beseitigen. Ist dies nicht möglich, sind sie nach § 12 UW "Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz" (GUV-V A8) gut sichtbar und dauerhaft mit einer schwarz-gelben oder rot-weißen Markierung zu kennzeichnen | | | Solange die Stolperstellen im Durchgangsbereich von Umkleideraum zur Fahrzeughalle nicht durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden sind sie mit einer schwarz-gelben oder rot-weißen Markierung zu kennzeichnen. | Die Stolperstellen im Durchgangsbereich von Umkleideraum zur Fahrzeughalle sind durch bauliche Maßnahmen zu beseitigen. | nicht beseitigt |
| FUK I 6.11 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert, muss aber besser an verschiedene Fahrzeugtypen angepasst werden |
| FUK I 6.12 | Die Verkehrswege um einige Fahrzeuge werden durch Einbauten (z. B. eine Werkbank) eingeschränkt oder sind nicht in vollem Umfang vorhanden | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Enggeklemt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V CS3) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze | Engstellen sind immer noch vorhanden und können nur durch Neubau oder das Bereitstellen externer Lager und Arbeitsmöglichkeiten beseitigt werden |
| FUK I 6.13 | Die Wechselladerfahrzeuge haben aufgesattelt eine Höhe von ca. 4,00 m. Die Tordurchfahrten haben eine lichte Höhe von ca. 3,65 m. . | Gefährdungen der Feuerwehrangehörigen durch das Bewegen der Fahrzeuge | Die Wechselladerfahrzeuge können aufgesattelt nicht in der Fahrzeughalle abgestellt werden. Bis zur Errichtung normgerechter Tordurchfahrten sind die einengenden Gebäudeteile mit einem gelb-schwarzen oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen | | | Bis zur Errichtung normgerechter Tordurchfahrten sind die einengenden Gebäudeteile mit einem gelb-schwarzen oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen | Bau normgerechter Tordurchfahrten | nicht umgesetzt, ggf. Verbesserung durch Bau Südwestwache |
| FUK I 6.14 | Über Verkehrswege hängende oder liegende Leitungen zur Einspeisung von Fahrzeugen sind Stolperstellen. Durch Langziehen, Betreten oder Überfahren der Leitung kann darüber hinaus die Isolation in Mitleidenschaft gezogen sowie die stromführenden Adern beschädigt werden | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Stolpern | Zuführung der Leitungen zum Fahrzeug von oben | | | Änderung der Zuführung der Fahrzeugversorgungsleitungen zum Fahrzeug von oben | | teilweise umgesetzt |
| FUK I 6.15 | Die Absturzsicherung (Brüstungsmauer) an der Treppe zum Obergeschoss des Neubaus ist 0,87 m hoch | Es besteht die Gefährdung des Absturzes | Das Treppenhauseingelände ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | | | Die Absturzsicherung (Brüstungsmauer) an der Treppe zum Obergeschoss des Neubaus ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | | nicht umgesetzt |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 31.Mai 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Melverode

| Lfd. Nr. | | | | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|------------|---|---|---|---|---|--|---|--|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 7.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt nicht über eine ausreichende Anzahl Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze möglichst ortsnah zur Verfügung gestellt werden | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | nicht umgesetzt, lässt sich aber in der Nähe des FwH realisieren |
| FUK I 7.2 | Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher im Stauraum vor dem Feuerwehrhaus | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstellen sind zu beseitigen | | | In der Hofffläche vor der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses sind Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher zu beseitigen | | Hofffläche ist neu gepflastert |
| FUK I 7.3 | Durch die Parksituation auf dem Grundstück der Feuerwehr sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen vor den Toren des Feuerwehrhauses möglich. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus, so dass Kreuzungspunkte vermieden werden. | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Dienstanweisung zu A. | | | lässt sich mit Umsetzung Punkt 7.1 umsetzen |
| FUK I 7.4 | Zugang zum Feuerwehrhaus durch Tordurchfahrten | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | | Bis zur Einrichtung eines sicheren Zuganges sind organisatorische Maßnahmen gemäß 7.3 zu treffen | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | durch neue Tore umgesetzt |
| FUK I 7.5 | Die Beleuchtungsstärke der Verkehrswege auf dem Grundstück der Feuerwehr ist augenscheinlich ungenügend. Die Stauraumflächen vor den Hallentoren werden bei künstlicher Beleuchtung bei geöffneten Torflügeln und durch die Planzkušel eingeschattet | Stolpergefahr für Feuerwehrangehörige | Der Außenbereich des Feuerwehrhauses ist entsprechend zu beleuchten | | | Der Außenbereich ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu beleuchten | | neue Beleuchtung ist installiert |
| FUK I 7.6 | Die Tore bestehen jeweils aus zwei Torflügeln. Bei Wind ist wegen der großen Windangriffsfläche der Torflügel mit unbeabsichtigtem Zu- oder Aufschlagen zu rechnen | Unfall- oder Gesundheitsgefahren | Türen und Tore* müssen, um unbeabsichtigtes Schließen der Tore (z. B. Zuschlagen durch Windeinwirkung) zu vermeiden, selbsttätig wirkende Einrichtungen für die Endstellung vorhanden sein. Feuerwehrtore müssen sich unter Windlast einwandfrei öffnen und schließen lassen | | | Nachrüstung selbsttätig wirkender Einrichtungen für die Endstellung der Torflügel der Fahrzeughallentore | | siehe Punkt 7.4 |
| FUK I 7.7 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze | durch schaffen externer Lager- und Umkleidemöglichkeiten zu beseitigen, nicht im Bestand |
| FUK I 7.8 | Im rückwärtigen Stellplatzbereich des LF 16/12 befindet sich ein Lagerregal, das an der Wand montiert ist. Das Lagerregal ist ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. Im rückwärtigen Stellplatzbereich des ELW 1 befindet sich ein Lagerregal ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit | Unfall- oder Gesundheitsgefahren durch Einsturz | Die zulässige Belastung ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen | | | Die Tragfähigkeit des Lagerregals in der Fahrzeughalle ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen | | siehe Punkt 7.7 |
| FUK I 7.9 | Die Beleuchtung des Stellplatzes für das LF 16/12 ist augenscheinlich nicht ausreichend | Unfall- oder Gesundheitsgefahren | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen | | | Die Beleuchtungsanlage über den Stellplätzen ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen nachzubessern. | | Die Beleuchtung in den Fahrzeughallen wurde angepasst |
| FUK I 7.10 | Ein Oberlicht in der Fahrzeughalle des LF 16/12 kann vom Boden aus nicht geöffnet werden | Gesundheitsgefahren | Wenn in der Fahrzeughalle die Möglichkeit einer natürlichen Belüftung (Fensterlüftung) besteht, müssen sich hochgelegene Fenster-Lüftungsflügel vom Boden aus betätigen lassen | | | Das Oberlicht in der Fahrzeughalle des LF 16/12 muss vom Boden aus geöffnet werden können. | | nicht umgesetzt |
| FUK I 7.11 | In den Fahrzeughallen werden Dieselfahrzeuge abgestellt. Die persönlichen Schutzausrüstungen der Feuerwehrangehörigen sind in den Hallen untergebracht. Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert |
| FUK I 7.12 | Der Verwaltungsraum ist mit ca. 2,50 m2 Grundfläche augenscheinlich zu klein und verfügt über keine Sichtverbindung nach außen | Gesundheitsgefahren | Arbeitsräume müssen eine ausreichende Grundfläche und möglichst ausreichend Tageslicht erhalten. Abschnitt 4.2 Tabelle 2 DIN 14092 Teil 1 "Feuerwehrhäuser; Planungsgrundlagen" sieht eine Raumgröße von 8,00 m2 | Der Verwaltungsraum ist mit ca. 2,50 m2 Grundfläche zu klein und darf derartig nicht weiter genutzt werden. | Eine Änderung der Raumnutzung ist zu veranlassen. | | | nicht umgesetzt, kann im Bestand nicht geändert werden |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 31.Mai 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Broitzem

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|------------|--|---|---|---|---|--|--|---|
| FUK I 8.1 | Im Bereich der Zu- und Abfahrt sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen möglich. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Kollisionen, Angefahren oder Überfahren werden | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Dienstanweisung zu A. | | | am Standort nicht zu realisieren |
| FUK I 8.2 | Die Ortsfeuerwehr verfügt zurzeit über 4-5 PKW-Stellplätze | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, sind den Feuerwehrangehörigen geeignete Parkplätze in ausreichender Anzahl und ortsnah zur Verfügung zu stellen | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | am Standort nicht zu realisieren |
| FUK I 8.3 | Der Stauraum vor dem Feuerwehrhaus weist deutliche Unebenheiten und Absenkungen auf | Stolpergefahr | Die Stolperstellen sind zu beseitigen | | | In der Hoffläche vor der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses sind Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher zu beseitigen | | ist umgesetzt |
| FUK I 8.4 | Die Anrampungen im Bereich der Tordurchfahrten zum Ausgleich des Höhnenniveaus von Hallenboden und Stauraumfläche stellen Stolperstellen dar | Stolpergefahr | Die Stolperstellen sind zu beseitigen | | | Die Anrampungen im Bereich der Tordurchfahrten zum Ausgleich des Höhnenniveaus von Hallenboden und Stauraumfläche stellen Stolperstellen dar und müssen beseitigt werden | | ist umgesetzt |
| FUK I 8.5 | Durch die geschlossenen Feuerwehr Tore dringt Wasser in die Fahrzeughalle ein | Die Trittsicherheit auf den Verkehrswegen im Bereich der Tordurchfahrten kann beeinträchtigt werden | Die Trittsicherheit ist herzustellen. Dies kann erreicht werden, wenn z. B. die Tore dicht schließen | | | Die Trittsicherheit ist herzustellen. Dies kann erreicht werden, wenn z. B. die Tore dicht schließen | | mit den neuen Toren behoben |
| FUK I 8.6 | Der Zugang zum Feuerwehrhaus erfolgt auch bei Alarm durch die Tordurchfahrten | erhebliche Gefahr des Angefahren oder Eingeklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Die Zugangsmöglichkeit ist so herzurichten, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | | | | Die Zugangsmöglichkeit ist so herzurichten, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | ist per Dienstanordnung OrtsBM geregelt |
| FUK I 8.7 | Der rechte, nicht besetzte Stellplatzbereich wird als Verkehrsweg genutzt. Dort befindet sich eine Arbeitsgrube, deren Radabweiserkanten angerampelt sind. | Die Anrampungen um die Arbeitsgrube stellen Stolperstellen dar. | Die Stolperstellen sind zu beseitigen | | | Die Anrampungen um die Arbeitsgrube stellen Stolperstellen dar und müssen beseitigt werden. | | nicht umgesetzt |
| FUK I 8.8 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Eingeklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze | im Bestand nicht umsetzbar |
| FUK I 8.9 | Die Einläufe in der Fahrzeughalle befinden sich im Bereich der Verkehrswege. Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserfluten die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden | Erhebliche Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Ausrutschen | Einbau von Gefälle und Entwässerung. Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserfluten nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. | Wasserlachen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. | nicht umgesetzt |
| FUK I 8.10 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Diesellokomotoren abgestellt. Die persönlichen Schutzausrüstungen der Feuerwehrangehörigen sind in der Halle untergebracht. Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert |
| FUK I 8.11 | Für die Feuerwehrangehörigen stehen keine Duschen zur Verfügung | Umklei-, Wasch- und Toilettenräume für Männer und Frauen sind getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen | Entsprechende sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | | | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | im Bestand nicht umsetzbar |
| FUK I 8.12 | Der Verwaltungsraum ist mit ca. 2,50 m2 Grundfläche augenscheinlich zu klein und verfügt über keine Sichtverbindung nach außen. Die künstliche Beleuchtung ist hinter dem Arbeitsplatz montiert, so dass es zu Schlagschatten oder Blendungen kommen kann | Gesundheitsgefahren | Arbeitsräume müssen eine ausreichende Grundfläche und möglichst ausreichend Tageslicht erhalten. Abschnitt 4.2 Tabelle 2 DIN 14092 Teil 1 "Feuerwehrhäuser; Planungsgrundlagen" sieht eine Raumgröße von 8,00 m2 | Der Verwaltungsraum ist mit ca. 2,50 m2 Grundfläche zu klein und darf derartig nicht weiter genutzt werden. | Eine Änderung der Raumnutzung ist zu veranlassen. | | | im Bestand nicht umsetzbar |
| FUK I 8.13 | Der Schulungsraum im Erdgeschoss verfügt nicht über einen zweiten Rettungsweg, da die Fenster konstruktionsbedingt nicht als Rettungsweg geeignet sind. | Gefährdung von Feuerwehrangehörigen im Brandfall | Der vorliegende Sachverhalt muss mit der Berufsfeuerwehr, Stelle VB besprochen und ein für alle Seiten tragbarer Lösungsansatz abgestimmt werden. Dieser ist uns mitzuteilen und entsprechend umzusetzen | | | Für den Schulungsraum im Erdgeschoss muss durch den Einbau geeigneter Fenster ein zweiter Rettungsweg gem NBauO geschaffen werden. | | ist umgesetzt |
| FUK I 8.14 | Die Schranktüren im oberen Bereich des Wandschranks in der Fahrzeughalle sind lose und drohen herunterzufallen. Einige Stuhlbeine (Metall-Vierkantrohr) der Bestuhlung des Schulungsraumes sind verbogen. Sie könnten bei Belastung einklinken. | Gesundheitsgefahren | Die Schranktüren und die Bestuhlung sind in Stand zu setzen, zu ersetzen oder der Benutzung zu entziehen | | | Die Schranktüren und die Bestuhlung sind in Stand zu setzen, zu ersetzen oder der Benutzung zu entziehen | | nicht umgesetzt |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 31.Mai 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Geitelde

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|-----------|--|--|--|---|----------------------------------|---|---|--|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 9.1 | Im Bereich der Zu- und Abfahrt sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen möglich. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Kollisionen, Angefahren oder Überfahren werden | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Dienstanweisung zu A. | | | Im Bestand nicht zu beheben |
| FUK I 9.2 | Die Ortsfeuerwehr verfügt nicht über eine ausreichende Anzahl Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück. Die vorhandenen PKW-Stellplätze werden auch von der Kindertagesstätte, dem Kinder- und Jugendtreff und dem Schützenverein genutzt. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Die Anzahl der Pkw-Stellplätze ist zu erhöhen. Hierzu wird empfohlen, mit der Feuerwehr Rücksprache zu halten, um die notwendige Zahl zu ermitteln. Es ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Im Bestand nicht umsetzbar |
| FUK I 9.3 | Die Beleuchtungsstärke der Verkehrswege und die Stauraumflächen vor den Hallentoren auf dem Grundstück der Feuerwehr sind augenscheinlich ungenügend | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen | Der Außenbereich ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu beleuchten | | | Der Außenbereich ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu beleuchten | | Die Beleuchtungseinrichtungen der Stauraumfläche und der Verkehrswege wurden ausgebaut |
| FUK I 9.4 | Zugang zum Feuerwehrhaus bei Alarm durch die Tordurchfahrt | erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen, weil nicht ausgeschlossen werden kann, dass Feuerwehrangehörige vor dem Fahrzeug entlanglaufen werden, um zu ihren persönlichen Schutzausrüstungen zu gelangen. | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | | | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | Im Bestand nicht umsetzbar |
| FUK I 9.5 | In der Fahrzeughalle wird ein Dieselfahrzeug abgestellt. Die persönlichen Schutzausrüstungen der Feuerwehrangehörigen sind in der Fahrzeughalle untergebracht. Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert |
| FUK I 9.6 | Für Umkleebereiche in der Fahrzeughalle ist ein Abstand zwischen Fahrzeug und Schutzkleidung vorzusehen. | Umkleide-, Wasch- und Toilettenräume sind für Männer und Frauen getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung ermöglichen. | Bei Umbauplanungen empfehlen wir deshalb die separate Unterbringung der PSA nach Geschlechtern zu trennen. | | | | Umkleide-, Wasch- und Toilettenräume sind für Männer und Frauen getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung ermöglichen. | Es wurden getrennte Toilettenräume geschaffen |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 31.Mai 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Timmerlah

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | |
|------------|--|---|---|---|---|--|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen |
| FUK I 10.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt zurzeit über einen Pkw-Stellplatz | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze möglichst ortsnah zur Verfügung gestellt werden | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten |
| FUK I 10.2 | Der Stauraum vor dem Feuerwehrhaus weist deutliche Unebenheiten und Absenkungen auf | Stolpergefahren | Die Stolperstellen sind zu beseitigen | | | In der Hofffläche vor der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses sind Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher zu beseitigen | |
| FUK I 10.3 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze |
| FUK I 10.4 | In der Fahrzeughalle werden zwei Dieselfahrzeuge abgestellt. Die persönlichen Schutzausrüstungen der Feuerwehrangehörigen sind in der Halle untergebracht. Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren |
| FUK I 10.5 | Für die Feuerwehrangehörigen stehen keine Duschen zur Verfügung | Umkleide-, Wasch- und Toilettenräume für Männer und Frauen sind getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen | Entsprechende sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | | | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen |
| FUK I 10.6 | Die Scheibe der Tür zum Schulungsraum ist augenscheinlich nicht aus bruchsickehem Material. | Ein- bzw. Durchsturzgefahr | Türen mit Glaseinsätzen sind mit bruchsischen Scheiben auszustatten oder entsprechend gegen Eindrücken zu schützen. Türflächen müssen bruchsischer sein oder die Füllungen müssen durch feste Abschirmungen (z. B. Stabgitter) so geschützt sein, dass sie beim Öffnen und Schließen nicht eingedrückt oder Personen nicht durch diese hindurchgedrückt werden können. | | | Türen mit Glaseinsätzen sind mit bruchsischen Scheiben auszustatten oder entsprechend gegen Eindrücken zu schützen | |
| FUK I 10.7 | Es wurde im Schulungsraum ein Beamer vorgefunden, der auf einem Brett abgestellt war. Das Brett war zwischen zwei Fachwerkbalken geklemmt. Aufputzdosen hingen ohne Befestigung an Fachwerk und Kabel wurden durch Holzverkleidungen geführt | Gesundheitsgefahren | Überprüfung der elektrischen Installation | | | Überprüfung der elektrischen Installation | |

Aktualisierungen, Stand 11.06.2021

Wird mit dem Neubau komplett abgearbeitet

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 13. August 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Ölper

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|-------------|---|--|--|---|---|---|---|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK II 1.1 | Es sind nicht genügend PKW-Stellplätze vorhanden. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Anfahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Ersatzweise ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze auf der gegenüberliegenden Straßenseite zur jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Stellplätze hergestellt |
| FUK II 1.2 | Durch die Lage der PKW-Stellplätze auf dem Grundstück sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehr-angehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen im Bereich der Stauraumflächen und im Bereich der Zu- und Abfahres Feuerwehrhauses möglich. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Kollisionen, durch Anfahren oder Überfahren werden. | Der vorhandene Kreuzungspunkt ist zu vermeiden. Eine geeignete Maßnahme ist die Verlegung der PKW-Stellplätze auf die rechte Seite des Feuerwehrhauses und damit verbunden die Erstellung eines Alarmeinanges und einer getrennten Zuwegung für PKW auf das Grundstück, so dass die Feuerwehrangehörigen nicht direkt vor den Hallentoren anlagelaufen müssen. | | | | Verlegung der PKW-Stellplätze auf die rechte Seite des Feuerwehrhauses und Erstellung eines Alarmeinanges und einer getrennten Zuwegung für PKW auf das Grundstück | Zum Beheben müsste die Aufteilung des Grundstückes geändert werden |
| FUK II 1.3 | Zugang zum Feuerwehrhaus erfolgt bei Alarm auch durch die Tordurchfahrten. | erhebliche Gefahr des Anfahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. | Es ist eine separate Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Herstellung einer geänderten Zugangsmöglichkeit ist die Wegeführung ins Feuerwehrhaus zu verändern. | Dienstanweisung zu A. | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | Mangel durch neue Tore abgestellt |
| FUK II 1.4 | Die PKW-Stellplätze werden nicht beleuchtet. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen. | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen | | | | Die PKW Stellplätze auf dem Grundstück sind zu beleuchten. | Beleuchtung wurde installiert |
| FUK II 1.5 | Falttore | Beim Öffnen der Falttore besteht die Möglichkeit des Einknetzens der Hand, wenn die Griffe umfasst werden, um die Torflügel in Endstellung zu bringen. | Die Quetschstellen sind zu beseitigen. | | | Quetschstellen an den Falttoren sind zu beseitigen. | | Tore sind durch Sektionaltore ersetzt worden |
| FUK II 1.6 | Falttore | Die Falttore werden im geöffneten Zustand mit Bolzen im Betonsteingeländer anliegend. Die Löcher im Betonsteingeländer sind augenscheinlich nicht tief genug. Bei Wind ist mit unbeabsichtigtem Zuschlagen der Torflügel zu rechnen. | Um unbeabsichtigtes Schließen der Tore (z. B. Zuschlagen durch Windwirkung) zu vermeiden, müssen selbsttätig wirkende Einrichtungen für die Endstellung vorhanden sein. | | | Um unbeabsichtigtes Schließen der Tore (z. B. Zuschlagen durch Windwirkung) zu vermeiden, müssen selbsttätig wirkende Einrichtungen für die Endstellung nachgerüstet werden. | | s.o. |
| FUK II 1.7 | Die Türschwellen im Bereich der Fahrzeughallen I Flur stellen eine erhebliche Stolperstelle dar. Auch an der Eingangs- und an den Türen sind Stolperstellen vorhanden, da die Toreinfahrten auch von Fußgängern genutzt werden | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, sind die Stolperstellen mit einem schwarz-gelben oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen. | | | Diverse Stolperstellen sind zu beseitigen. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, sind die Stolperstellen mit einem schwarz-gelben oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen. | | sind noch nicht beseitigt |
| FUK II 1.8 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen für den MTW und das TSFV und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in den Fahrzeughallen untergebrachte Schutzkleidung, Tische und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt. | Erhebliche Gefahr des Anfahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgröße für das TSF-W können erreicht werden, wenn die untergebrachte Schutzkleidung aus der Fahrzeughalle entfernt wird. | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahmen dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze bzw. Lagermöglichkeiten für die Einsatzbekleidung. | nur durch Anbau zu beseitigen |
| FUK II 1.9 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krabserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert, müsste optimiert werden |
| FUK II 1.10 | Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserflächen die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden. Die Nässe wird mit den Fahrzeugen bei Regen bzw. nach einem Waschen und insbesondere bei Schnee in den Stellplatzbereich eingebracht. | Gefahr des Stolperns oder Ausrutschens | Einbau von Gefälle und Entwässerung Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserlachen nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. Im Winter ist darüber hinaus das Abtauen von Schneeresten an Fahrzeugen zu berücksichtigen. | Wasserlachen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. | Mangel ist nicht beseitigt |
| FUK II 1.11 | Im Feuerwehrhaus sind zu wenige Lagermöglichkeiten vorhanden. Es werden diverse Lagergegenstände (Materialien der Jugendfeuerwehr u. ä.) in der Fahrzeughalle des MTV gelagert. | Verkehrswege werden eingeschränkt. Gefahr des Anfahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Die erforderlichen Verkehrswege sind herzurichten. Dies kann z. B. erreicht werden, wenn die Lagergegenstände entfernt, andersorts gelagert werden oder in einem separaten Lagerraum aufbewahrt werden. | Die erforderlichen Verkehrswege sind herzurichten. Dies kann z. B. erreicht werden, wenn die Lagergegenstände entfernt, andersorts gelagert werden oder in einem separaten Lagerraum aufbewahrt werden. | Bis zur baulichen Herstellung zusätzlicher Lagerräume am Feuerwehrhaus sind zusätzliche Lagerräume anzumieten oder alternative Möglichkeiten (z.B. Container) zu nutzen | | Erweiterungsbau von Lagerräumen | nur durch Anbau zu beseitigen |
| FUK II 1.12 | Die Lagerregale in der Fahrzeughalle des MW sind ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. | Einsturzgefahr. | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | nur Schaffung externer Lagermöglichkeit mit neuen Regalen zu beheben |
| FUK II 1.13 | Die Beleuchtungseinrichtungen des Stellplatzes für den MW sind teilweise über dem Feuerwehrfahrzeug angebracht. | Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen durch Blendungen und Schlagschattenbildungen | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | Die Beleuchtungsanlage des MTW Stellplatzes ist zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | Beleuchtung ist optimiert |
| FUK II 1.14 | Im Bereich der sanitären Einrichtungen steht für weibliche Einsatzkräfte keine Dusche zur Verfügung. | Umklei-, Wasch- und Toilettenräume für Männer und Frauen sind getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen | Entsprechende sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | | | | Geeignete Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | Mangel ist nicht beseitigt |
| FUK II 1.15 | Das Gelände der Treppenanlage ist niedriger als 1,00 m und weist Öffnungen von mehr als 12 cm auf. | Absturzgefahr | Das Treppenhauseingeländer ist entsprechend der UVV anzupassen | | | Das Treppenhauseingeländer ist entsprechend der UVV anzupassen | | Mangel ist nicht beseitigt |
| FUK II 1.16 | An der Dachbodenöffnung (Bodenauszugtreppe) über dem Lagerraum befindet sich kein Geländer. | Absturzgefahr | Das Geländer muss so ausgeführt sein, dass es in der angegebenen Mindesthöhe eine Horizontalkraft von mindestens 500 Nm aufnehmen kann | | | Um die Dachbodenöffnung (Bodenauszugtreppe) über dem Lagerraum ist ein Geländer anzubringen. | | Mangel ist nicht beseitigt, wäre durch externe Lagermöglichkeit, bzw. Anbau zu beseitigen |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrräumen der Freiwilligen Feuerwehr

| Gemäß Bericht der FUK vom 13.August 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Lehndorf | | | | | | | | |
|---|---|---|--|--|---|--|---|--|
| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | Bauliche und technische Maßnahmen | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
| | | | | | | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 2.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt über 8 PKW-Stellplätze. Die PKW-Stellplätze sind teilweise durch Container einer benachbarten Gewerbetriebs belegt. Die Einsatzkräfte parken teilweise auf der öffentlichen Straße. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Es sollten mindestens 12 PKW-Stellplätze vorhanden sein.Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein,ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstücks zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Stellplätze sind erstellt |
| FUK II 2.2 | Durch die Parksituation sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen vor den Toren des Feuerwehrhauses möglich. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Der vorhandene Kreuzungspunkt ist zu vermeiden. Eine geeignete Maßnahme ist die Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus, so dass die Feuerwehrangehörigen nicht direkt vor den Hallentoren entlanglaufen müssen. | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Dienstanweisung zu A. | | | durch veränderte Zufahrtmöglichkeit und Schließesituation sind Kreuzungssituationen eliminiert |
| FUK II 2.3 | Der Zugang zum Feuerwehrhaus erfolgt bei Alarm auch durch die Tordurchfahrten. | erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden | Die vorhandene Zugangsmöglichkeit ist so herzurichten, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | | | | Die vorhandene Zugangsmöglichkeit ist so herzurichten, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | durch neue Sektionaltore und neuen Zugang durch die Rückseite behoben |
| FUK I 2.4 | Der Stauraum vor dem Feuerwehrhaus weist deutliche Unebenheiten durch einen Tiefbordstein auf. | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstelle ist zu beseitigen. | | | Die Stolperstelle im Stauraum vor dem Feuerwehrhaus (Tiefbordstein) ist zu beseitigen. | | Unebheiten nicht behoben |
| FUK II 2.5 | Die schwarz-gelbe Markierung an der Schlupftür ist teilweise nicht mehr erkennbar. | Unfall- oder Gesundheitsgefahren | Die Markierung ist zu erneuern. | | | Die schwarz-gelbe Markierung an der Schlupftür ist zu erneuern. | | durch neue Sektionaltore und neuen Zugang durch die Rückseite behoben |
| FUK I 2.6 | Der Fußboden der Stellplätze ist mit einem Belag versehen, der augenscheinlich nicht die notwendige Rutsch hemmung der Bewertungsgruppe R-12 aufweist. | Unfall- oder Gesundheitsgefahren | Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die vorhandene Beschichtung der Stellplätze der Bewertungsgruppe R12 entspricht. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Fußboden mit einem Belag der Bewertungsgruppe R12 zu versehen. | | | Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die vorhandene Beschichtung der Stellplätze der Bewertungsgruppe R12 entspricht. | Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Fußboden mit einem Belag der Bewertungsgruppe R12 zu versehen. | Mangel ist nicht behoben |
| FUK II 2.7 | Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserflächen die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden. Die Nässe wird mit dem Fahrzeug bei Regen bzw. nach einem Waschen und insbesondere bei Schnee in den Stellplatzbereich eingebracht. | Gefahr des Stolperns oder Ausrutschens | Einbau von Gefälle und Entwässerung Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserflächen nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. Im Winter ist darüber hinaus das Abtauen von Schneeresten an Fahrzeugen zu berücksichtigen. | Wasserflächen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. | Boden ist mit rutschfestem Boden versehen |
| FUK II 2.8 | Die über den Verkehrsweg hängende Leitung zur Einspeisung des Fahrzeuges ist eine Stolperstelle. Durch Langziehen, Betreten oder Überfahren der Leitung kann darüber hinaus die Isolation in Mitleidschaft gezogen sowie die strömführenden Adern beschädigt werden | Gefahr des Stolperns und durch elektrischen Stromschlag | Zuführung der Leitungen zum Fahrzeug von oben | | | Änderung der Zuführung der Fahrzeugversorgungsleitungen zum Fahrzeug von oben | | ist umgesetzt |
| FUK II 2.9 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgröße für das TSF-W und damit an die Verkehrswege um das Fahrzeug werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung werden die Verkehrswege und Stellplatzfläche zusätzlich eingeschränkt. | erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgröße können erreicht werden, wenn die untergebrachte Schutzkleidung aus dem Stellplatzbereich des TSF-WFahrzeuges entfernt wird. | Die untergebrachte Schutzkleidung ist aus dem Stellplatzbereich des TSF-W Fahrzeuges zu entfernen. | | | Umkleidebereich herstellen | Durch externen Lagerraum könnte die Umkleidesituation verbessert werden |
| FUK I 2.10 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt. | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert |
| FUK II 2.11 | Die Regale im Lageraum sind ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. | Einsturzgefahr. | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | Tragfähigkeitsbeschilderung wurde angebracht |
| FUK II 2.12 | Im Feuerwehrhaus sind in einem Abstellraum Gefahrstoffe gelagert, die frei zugänglich sind. | | Es sind geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten zu schaffen (z. B. Gefahrstoffschränk, Räume). Die notwendigen Mengen sind auf ein Minimum zu begrenzen. Für die Lagerung von Arbeitsstoffen müssen Behältnisse verwendet werden, deren Form und Aussehen eine Verwechslung mit Trinkgefäßen ausschließt. Der Abstellraum ist zu verschließen. | Die Vorhaltung von Gefahrstoffen ist auf ein Minimum zu begrenzen. Für die Lagerung von Arbeitsstoffen müssen Behältnisse verwendet werden, deren Form und Aussehen eine Verwechslung mit Trinkgefäßen ausschließt. Der Abstellraum ist zu verschließen. | | | Es sind geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten zu schaffen (z. B. Gefahrstoffschränk, Räume). | Situation unbekannt |
| FUK II 2.13 | Das Gelände der Treppenanlage ist niedriger als 1,00 m und weist Öffnungen von mehr als 12 cm auf. | Es besteht die Gefährdung des Absturzes. | Das Treppenhausegelände ist entsprechend der UVV anzupassen. | | | Das Treppenhausegelände ist entsprechend der UVV anzupassen. | | Mangel ist nicht behoben |
| FUK II 2.14 | Die Bodenauszugstreppe (Scherentreppe) zum Dachboden ist beim Betreten wackelig und verdreht sich in sich. | Es besteht die Gefährdung des Absturzes. | Die Bodenauszugstreppe ist entsprechend herzurichten oder der Benutzung sicher zu entziehen. | | | Die Bodenauszugstreppe ist unfallsicher herzurichten oder der Benutzung sicher zu entziehen. | | Boden wird nicht mehr benutzt |
| FUK I 2.15 | An der Dachbodenöffnung (Bodenauszugstreppe) befindet sich kein Geländer. | Es besteht die Gefährdung des Absturzes. | Das Geländer muss so ausgeführt sein, dass es in der angegebenen Mindesthöhe eine Horizontalkraft von mindestens 500 Nm aufnehmen kann. | | | Um die Dachbodenöffnung (Bodenauszugstreppe) ist ein Geländer anzubringen. | | s.o. |
| FUK II 2.16 | Die Beleuchtung der Lagerfläche auf dem Dachboden ist augenscheinlich nicht ausreichend. | Es besteht die Gefahr des Stolperns, Stürzens oder Stoßens | Die Beleuchtung ist entsprechend anzupassen. | | | Die Beleuchtung der Lagerfläche auf dem Dachboden ist nachzubessern. | | s.o. |
| FUK II 2.17 | In der Küche befindet sich in Nähe des Spülbeckens eine Doppelsteckdose | Gefährdung durch Stromschlag | Verlegung der Steckdose. | | | Die Doppelsteckdose in der Nähe des Spülbeckens ist zu verlegen. | | Mangel ist nicht behoben |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 13.August 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Watenbüttel

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|-------------|---|--|---|---|---|--|---|--|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK II 4.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt über ca. 3 Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück. Die Feuerwehrangehörigen parken zum Teil auf der öffentlichen Straße. Augenscheinlich sind nicht genügend PKW-Stellplätze vorhanden. | | Es sollten mindestens 12 PKW-Stellplätze vorhanden sein. Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstücks zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Erstmalig zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Parplatzsituation nur durch Neubau an anderer Stelle oder Umgestaltung der benachbarten städtischen Grundstücke zu erreichen |
| FUK II 4.2 | Durch die gemeinsamen Nutzung der Zu- und Abfahrt von Feuerwehrfahrzeugen, PKW und Fußgängern sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen im Bereich der der Zu- und Abfahrt des Feuerwehrhauses möglich. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Kollisionen, durch Angefahren oder Überfahren werden | Der vorhandene Kreuzungspunkt ist zu vermeiden. Eine geeignete Maßnahme ist eine getrennte Zuwegung für PKW und Fußgänger auf das Grundstück | | | | Eine getrennte Zuwegung für PKW und Fußgänger auf das Grundstück ist herzurichten | s.o. |
| FUK II 4.3 | Der Zugang zum Feuerwehrhaus erfolgt bei Alarm auch durch die Tordurchfahrten. | erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden | Es ist eine separate Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen.(DA wurde erstellt) | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | durch neue Tore beheben |
| FUK II 4.4 | Da die Toreinfahrt auch von Fußgängern genutzt wird, stellt der Toranschlag der Durchfahrt eine erhebliche Stolperstelle dar. | Stolpergefahr | Die Stolperstelle ist zu beseitigen | | | Der Toranschlag der Durchfahrt zum Hof stellt eine erhebliche Stolperstelle dar und ist zu entfernen. | | s.o. |
| FUK II 4.5 | Die PKW-Stellplätze werden nicht beleuchtet. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | Die Beleuchtungsanlage der PKW-Stellplätze ist nachzubessern. | | Beleuchtung angepasst |
| FUK II 4.6 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen für den MTW und das LF 8/6 und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt.Durch die in den Fahrzeughallen untergebrachte Schutzkleidung werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt. | | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen können erreicht werden, wenn die untergebrachte Schutzkleidung aus der Fahrzeughalle entfernt wird.Gebäudeteile, die Verkehrswege einengen, sind mit einem schwarz-gelben oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme ist die Schutzkleidung aus der Fahrzeughalle zu entfernen. Ist dies nicht möglich, dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden (Dienstanweisung). | Dienstanweisung zu A. | Gebäudeteile die die Verkehrswege einengen sind mit einem schwarz-gelben oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen. | Anbau Umkleidebereich / Lagerräume für die Schutzkleidung. | Durch Umstrukturierung der Spinde Mangel nur zum Teil beheben |
| FUK II 4.7 | Umkleidebereiche zu eng | | Für Umkleidebereiche in der Fahrzeughalle ist der Abstand zwischen Fahrzeug und Schutzkleidung nochmals deutlich zu erhöhen. | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme ist der Umkleidebereich in der Fahrzeughalle zu vergrößern. Ist dies nicht möglich, dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden (Dienstanweisung). | Dienstanweisung zu A. | | Anbau Umkleidebereich / Lagerräume für die Schutzkleidung. | s.o. |
| FUK II 4.8 | Sicherheitsdefizite der Tordurchfahrten | | Die vorhandenen Sicherheitsdefizite der Tordurchfahrten können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden.Bis zur Errichtung normgerechter Tordurchfahrten sind die einengenden Gebäudeteile mit einem gelb-schwarzen oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen. | | | Bis zur Errichtung normgerechter Tordurchfahrten sind die einengenden Gebäudeteile mit einem gelb-schwarzen oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen | Herstellung (Vergrößerung) normgerechter Tordurchfahrten. | Mangel durch Eibau neuer Tore beheben |
| FUK II 4.9 | Die über den Verkehrsweg hängende Leitung zur Einspeisung des Fahrzeugelast eine Stolperstelle. Durch Langziehen, Betreten oder Überfahren der Leitung kann darüber hinaus die Isolation in Mitleidenschaft gezogen sowie die stromführenden Adern beschädigt werden | Gefahr des Stolperns und durch elektrischen Stromschlag | Zuführung der Leitungen zum Fahrzeug von oben | | | Änderung der Zuführung der Fahrzeugversorgungsleitungen zum Fahrzeug von oben | | Mangel beheben |
| FUK II 4.10 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | Ist installiert |
| FUK II 4.11 | Die Lagerregale im Lagerbereich sind ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. | Einsturzgefahr. | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | Lagerregale sind umgebaut im Überseecontainer aufgestellt und mit Traglasten beschriftet |
| FUK II 4.12 | Im Feuerwehrhaus sind in einem Abstellraum Gefahrstoffe gelagert, die frei zugänglich sind. | | Es sind geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten zu schaffen (z. B. Gefahrschrank, Räume). Die notwendigen Mengen sind auf ein Minimum zu begrenzen. Für die Lagerung von Arbeitsstoffen müssen Behälter verwendet werden, deren Form und Aussehen eine Verwechslung mit Trinkgefäßen ausschließt. Der Abstellraum ist zu verschließen. Hierzu wurde uns zwischenzeitlich mitgeteilt, dass die Gefahrstoffe nun in einem verschließbaren Raum gelagert werden, und dass die Arbeitsstoffe aus den Getränkeflaschen in geeignete Behälter gefüllt wurden. | Lagerung von Gefahrstoffen (Kleimmengen) unter Verschluss | | | | Stoffe werden in einem verschlossenen Gefahrgutschrank aufbewahrt |
| FUK II 4.13 | Die Beleuchtungseinrichtungen der Stellplätze sind teilweise über den Feuerwehrfahrzeugen angebracht | Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen durch Blendungen und Schlagschattenbildungen | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | Die Beleuchtungsanlage über den Farzestellplätzen ist zu überprüfen und anzugleichen. | | Beleuchtung ist angepasst |
| FUK II 4.14 | Die Künstliche Beleuchtung im Bereich des Treppenhauses ist augenscheinlich nicht ausreichend. | Es besteht die Gefährdung von Stößen und Stürzen. | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | Die Beleuchtungsanlage im Treppenhaus ist zu überprüfen und anzugleichen. | | Beleuchtung ist angepasst |
| FUK II 4.15 | Die Beleuchtungseinrichtungen im Verwaltungsraum sind augenscheinlich nicht ausreichend. Durch die Deckeninstallation hinter dem Büroarbeitsplatz kann es zu Schlagschattenbildungen kommen. | Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen durch Blendungen und Schlagschattenbildungen | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | Die Beleuchtungsanlage im Verwaltungsraum/ Büro ist zu überprüfen und anzugleichen. | | Beleuchtung ist angepasst |
| FUK II 4.16 | An der Dachbodenöffnung (Bodenauszugterre) befindet sich kein Geländer. | Hier besteht die Gefahr des Abstürzens. | Das Geländer-muss so ausgeführt-sein, dass es-in der-angegebenen-Mindesthöhe eine Horizontalkraft von mindestens 500 N/m aufnehmen kann. | | | An der Dachbodenöffnung (Bodenauszugterre) ist ein Geländer anzubringen. | | Ein Geländer ist angebracht |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 13.August 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Völkernode

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|-------------|--|---|---|---|---|--|---|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK II 5.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt über keine Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück. Die Feuerwehrangehörigen parken auf der öffentlichen Straße. | | Es sind Pkw-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstücks zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind Pkw-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Parkplätze sind nicht errichtet und können auch nicht in angemessener Näher errichtet werden |
| FUK II 5.2 | Durch die gemeinsame Nutzung der Zu- und Abfahrt von Feuerwehrfahrzeugen und Fußgängern sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen im Bereich der der Zu- und Abfahrt des Feuerwehrhauses möglich. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Der vorhandene Kreuzungspunkt ist zu vermeiden. | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von einströmenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht umgesetzt werden |
| FUK II 5.3 | Die Beleuchtungseinrichtungen der Stauraumflächen sind über den Hallentoren angebracht. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen durch Blendungen und Schlagschattenbildung kommen. | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | | Die Stauraumfläche bzw. die Verkehrsfläche vor dem Feuerwehrhaus ist ausreichend zu beleuchten. | Beleuchtung ist angepasst worden |
| FUK II 5.4 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Eingeklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze | sind im Bestand nicht herzurichten, darüber hinaus sind in Völkernode nun drei Fahrzeuge stationiert. Das dritte Fahrzeug steht im Freien und beengt die Parkplatzsituation weiter. |
| FUK II 5.5 | Umkleidebereiche zu eng | | Für Umkleidebereiche ist der Abstand zwischen Fahrzeug und Schutzkleidung nochmals deutlich zu erhöhen. | | | | Der Umkleidebereich ist zu vergrößern | ist im Bestand nicht umzusetzen |
| FUK II 5.6 | Sicherheitsdefizite der Tordurchfahrten | | Die vorhandenen Sicherheitsdefizite der Tordurchfahrten können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Bis zur Errichtung normgerechter Tordurchfahrten sind die einengenden Gebäudeteile mit einem gelb-schwarzen oder roten/weißen Warnanstrich zu versehen. | | | Bis zur Errichtung normgerechter Tordurchfahrten sind die einengenden Gebäudeteile mit einem gelb-schwarzen oder roten/weißen Warnanstrich zu versehen. | Herstellung (Vergrößerung) normgerechter Tordurchfahrten. | neue Rolltore haben die Situation etwas verbessert, ist aber längst noch nicht ausreichend |
| FUK II 5.7 | Im Stellplatzbereich befindet sich ein Zwischenboden, der nur mittels Leiter zugänglich ist. Für den eingezogenen Zwischenboden fehlte der Nachweis der Zulässigkeit. | Einsturzgefahr. | Die zulässige Belastung ist zu ermitteln und gut erkennbar am Zugang zum Zwischenboden anzubringen. | | | Die zulässige Belastung des Zwischenbodens im Stellplatzbereich ist zu ermitteln und gut erkennbar am Zugang zum Zwischenboden anzubringen. | | ist nicht ermittelbar, da selbst gebaut |
| FUK II 5.8 | Der Zwischenboden in der Fahrzeughalle hat keine Absturzsicherung. | Absturzgefahr | Eine geeignete Absturzsicherung ist anzubringen. | | | Eine Absturzsicherung für den Zwischenboden in der Fahrzeughalle ist anzubringen. | | Absturzsicherung angebracht |
| FUK II 5.9 | Im Bereich unter dem Zwischenboden ist eine Stößecke durch eine zu geringe lichte Höhe des Verkehrsweges vorhanden. | | Die Stößecke ist baulich zu entfernen. Ist dies nicht möglich, ist sie gut sichtbar und dauerhaft mit einer schwarz-gelben oder rot-weißen Markierung zu kennzeichnen. Des Weiteren wird empfohlen, nicht nur eine Kennzeichnung vorzunehmen, sondern die Stößecke zusätzlich abzupolstern. | | | Die Stößecke unter dem Zwischenboden ist baulich zu entfernen. Ist dies nicht möglich, ist sie abzupolstern und gut sichtbar und dauerhaft mit einer schwarz-gelben oder rot-weißen Markierung zu kennzeichnen | | Anstoßstelle markiert und gepolstert |
| FUK II 5.10 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert |
| FUK II 5.11 | Im Umkleidebereich des Feuerwehrhauses sind Gefahrstoffe gelagert, die frei zugänglich sind. | | Es sind geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten zu schaffen (z. B. Gefahrschrank, Räume). Die notwendigen Mengen sind auf ein Minimum zu begrenzen. Für die Lagerung von Arbeitsstoffen müssen Behälter verwendet werden, deren Form und Aussehen eine Verwechslung mit Trinkgefäßen ausschließt. Der Abstellraum ist zu verschließen. | Für die Lagerung von Arbeitsstoffen müssen Behälter verwendet werden, deren Form und Aussehen eine Verwechslung mit Trinkgefäßen ausschließt. | Die notwendigen Mengen sind auf ein Minimum zu begrenzen. | Es sind geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten für Gefahrstoffe zu schaffen (z. B. Gefahrschrank, Räume) | | Mangel nicht behoben |
| FUK II 5.12 | Die Sanitärräume der Damen und Herren sind nur durch eine leichte Trennwand unterteilt. Die Trennwand ist teilweise offen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Nutzer der Sanitäranlagen sich gestört oder beobachtet fühlen. Im Bereich der sanitären Einrichtungen steht für männliche Einsatzkräfte nur ein Urinal zur Verfügung. Es sind keine Duschwannen vorhanden. | | Entsprechende sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | | | | sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | Durch eine leichte Trennwand wurde die Situation etwas verbessert, ist aber nicht ausreichend und im Bestand nicht zu verbessern |
| FUK II 5.13 | Der Schulungsraum im Obergeschoss verfügt nicht über einen zweiten Rettungsweg, da die Fenster konstruktionsbedingt nicht als Rettungsweg geeignet sind. | Kein Rettungsweg im Brandfall | Die Nutzbarkeit eines zweiten Rettungsweges muss ermöglicht werden. | | | | Die Nutzbarkeit eines zweiten Rettungsweges muss ermöglicht werden. | ist im Bestand nicht umsetzbar |
| FUK II 5.14 | Die Beleuchtungsstärke im Schulungsraum ist augenscheinlich nicht ausreichend. | Schlagschatten oder Blendungen | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | Die Beleuchtungsanlage im Schulungsraum ist zu überprüfen und anzugleichen. | | Mangel nicht behoben |
| FUK II 5.15 | An der Dachbodenöffnung (Bodenauszugtreppe) befindet sich kein Geländer. | Hier besteht die Gefahr des Abstürzens | Das Geländer muss so ausgeführt sein, dass es in der angegebenen Mindesthöhe eine Horizontalarbeit von mindestens 500 Nm aufnehmen kann. | | | | An der Dachbodenöffnung (Bodenauszugtreppe) ist ein Geländer anzubringen. | Geländer ist angebracht |
| FUK II 5.16 | Auf dem Dachboden über dem Schulungsraum befindet sich eine Absenkvorrichtung für ein TV-Gerät, das bei Bedarf manuell in den Schulungsraum herabgelassen werden kann. Die Vorrichtung wurde augenscheinlich in Eigenleistung hergestellt. Es konnte kein Nachweis über die Tragfähigkeit der Vorrichtung erbracht werden. Die Absenkvorrichtung wird nicht mehr genutzt. | Einsturzgefahr. | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Vorrichtung ist zu ermitteln und gut erkennbar an der Vorrichtung anzubringen oder die Vorrichtung ist zu entfernen und der Deckendurchbruch ist durchtrittsicher zu verschließen. | | | Die Tragfähigkeit der Absenkvorrichtung für ein TV-Gerät im Schulungsraum ist zu ermitteln und gut erkennbar an der Vorrichtung anzubringen oder die Vorrichtung ist zu entfernen und der Deckendurchbruch ist durchtrittsicher zu verschließen. | | TV-Gerät durch Beamer ersetzt und ist jetzt fest installiert |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 13.August 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Veltenhof

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|-------------|--|---|---|---|--|--|---|--|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 6.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt über ca. 6 Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück. Die Feuerwehrangehörigen parken auf der öffentlichen Straße. Augenscheinlich sind nicht genügend Pkw-Stellplätze vorhanden. | | Es sind Pkw-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstücks zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnahe zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind Pkw-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Mangel ist nicht beheben, könnte aber auf dem Grundstück einhergehend mit der Umgestaltung der Zufahrtmöglichkeit umgesetzt werden |
| FUK II 6.2 | Durch die Parksituation auf dem Grundstück sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen vor den Toren des Feuerwehrhauses möglich | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus, so dass Kreuzungspunkte vermieden werden. | | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | | | s.o. |
| FUK II 6.3 | Die Stauraumfläche wird augenscheinlich nicht ausreichend beleuchtet. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen durch Blendungen und Schlagschattenbildung kommen. | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | | Die Stauraumfläche bzw. die Verkehrsfläche vor dem Feuerwehrhaus ist ausreichend zu beleuchten. | Beleuchtung ist installiert |
| FUK I 6.4 | Da die Toreinfahrten auch von Fußgängern genutzt werden, stellen die Toranschläge der Durchfahrten erhebliche Stolperstelle dar. | Stolpergefahr | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. | | | Die Toranschläge in der Hoffläche der Durchfahrten sind zu beseitigen. | | Mangel durch neue Sektionaltore beheben |
| FUK II 6.5 | Beim Öffnen der Falttüre besteht die Möglichkeit des Einklappens der Hand, wenn die Griffe umfasst werden, um die Torflügel in Endstellung zu bringen. | Quetschgefahr an den Händen der Feuerwehrangehörigen | Die Quetschstellen sind zu beseitigen. | | | Die Quetschstellen an den Falttüren sind zu beseitigen. | | s.o. |
| FUK I 6.6 | Die über den Verkehrswege hängende Leitung zur Einspeisung des Fahrzeugelast eine Stolperstelle. Durch Langziehen, Betreten oder Überfahren der Leitung kann darüber hinaus die Isolation in Mitleidenschaft gezogen sowie die stromführenden Adern beschädigt werden | Gefahr des Stolperns und durch elektrischen Stromschlag | Zuführung der Leitungen zum Fahrzeug von oben | | | Änderung der Zuführung der Fahrzeugversorgungsleitungen zum Fahrzeug von oben | | Versorgungsleitung sind von oben kommend verlegt worden |
| FUK II 6.7 | Das Lagerregal in der Fahrzeughalle des LF 16/12 ist ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. | Einsturzgefahr. | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Das Regal ist gegen Umstürzen zu sichern. | | | Die maximal zulässige Tragfähigkeit des Lagerregals in der Fahrzeughalle des LF 16/12 ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Das Regal ist gegen Umstürzen zu sichern. | | eine Kennzeichnung der Tragfähigkeit wurde angebracht |
| FUK II 6.8 | Im Feuerwehrhaus sind Gefahrstoffe gelagert, die frei zugänglich sind. | | Es sind geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten zu schaffen (z. B. Gefahrschrank, Räume). Die notwendigen Mengen sind auf ein Minimum zu begrenzen. Für die Lagerung von Arbeitsstoffen müssen Behälter verwendet werden, deren Form und Aussehen eine Verwechslung mit Trinkgefäßen ausschließt. Der Abstellraum ist zu verschließen. | Für die Lagerung von Arbeitsstoffen müssen Behälter verwendet werden, deren Form und Aussehen eine Verwechslung mit Trinkgefäßen ausschließt. | Die notwendigen Mengen sind auf ein Minimum zu begrenzen. | Es sind geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten für Gefahrstoffe zu schaffen (z. B. Gefahrschrank, Räume) | | nicht bekannte Situation |
| FUK II 6.9 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahmen dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze | Situation kann nur durch einen Anbau verbessert werden |
| FUK I 6.10 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert |
| FUK I 6.11 | Im Bereich der sanitären Einrichtungen steht für männliche Einsatzkräfte nur ein Urinal zur Verfügung. | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | | | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | Situation etwas verbessert aber nicht ausreichend |
| FUK II 6.12 | Der Schulungsraum im Obergeschoss verfügt nicht über einen zweiten Rettungsweg, da die Fenster konstruktionsbedingt nicht als Rettungsweg geeignet sind. | Kein Rettungsweg im Brandfall | Die Nutzbarkeit eines zweiten Rettungsweges muss ermöglicht werden. | | | | Die Nutzbarkeit eines zweiten Rettungsweges muss ermöglicht werden. | nicht umgesetzt |
| FUK I 6.13 | Die Beleuchtung der Lagerfläche auf dem Dachboden ist augenscheinlich nicht ausreichend. | Es besteht die Gefahr des Stolperns, Stürzens oder Stoßens. | Die Beleuchtung ist entsprechend anzupassen. | | | | Die Beleuchtungsanlage auf dem Dachboden ist nachzubessern. | nicht umgesetzt |
| FUK II 6.14 | Das Gelände der Treppenanlage weist Öffnungen von mehr als 12 cm auf. Bei einer Anwesenheit von Kindern besteht die Gefährdung des Absturzes. | Absturzgefahr für Kinder | Das Treppengelände ist entsprechend der UVV anzupassen. | | | | Das Treppengelände ist entsprechend der UVV anzupassen. | nicht umgesetzt |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 13.August 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Rühme

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|-------------|--|---|---|---|---|---|--|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 7.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt über ca. 8 Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück. Die Feuerwehrangehörigen parken zum Teil auf der öffentlichen Straße. Augenscheinlich sind nicht genügend PKW-Stellplätze vorhanden. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angefahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstücks zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Stellplätze nur durch erhebliche Umnutzung der Grünflächen möglich |
| FUK I 7.2 | Die Beleuchtungseinrichtungen der Stauraumflächen sind über den Hallentoren angebracht. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen durch Blendungen und Schlagschattenbildung kommen. | Die Beleuchtung ist entsprechend anzupassen. | | | Die Beleuchtung der Stauraumflächen vor den Hallentoren ist nachzubessern. | | Beleuchtung verbessert |
| FUK II 7.3 | Im Feuerwehrhaus sind augenscheinlich zu wenige Lagermöglichkeiten vorhanden. Einige Lagergegenstände (u. a. Materialien für Wettbewerbe, Grill) sind draußen abgestellt. | | | Die im Außenbereich abgelegten Materialien sind zu entfernen. | | | | Mangel nicht behoben, im Bestand nur durch Schaffung externer Lagermöglichkeiten möglich |
| FUK II 7.4 | Der Plattenbelag im Bereich des Lagerplatzes hinter dem Feuerwehrhaus ist abgesackt. Die Rasenfläche neben dem Kontrollschacht ist abgesackt. | Es besteht insbesondere bei Nässe oder Frost die Gefahr des Stolperns, Ausrutschens oder Umknickens. | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. | | | Die Stolperstellen im Bereich des Lagerplatzes hinter dem Feuerwehrhaus und die Absackung neben dem Kontrollschacht sind zu beseitigen. | | Mangel nicht behoben |
| FUK I 7.5 | Die Türschwelle im Bereich des Haupteinganges in den Flur stellt eine erhebliche Stolperstelle dar. | Stolpergefahr | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. | | | Die Stolperstellen im Bereich des Haupteinganges in den Flur (Türschwelle) ist zu beseitigen. | | Mangel nicht behoben, Farbe zur Kenntlichmachung blättert ab |
| FUK II 7.6 | Die Regale in der Fahrzeughalle und im Lagerraum unter der Treppe sind ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. | Einsturzgefahr. | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar an den Regalen anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer in der Fahrzeughalle und im Lagerraum unter der Treppe ist zu ermitteln und gut erkennbar an den Regalen anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | Mangel nicht behoben |
| FUK II 7.7 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Angefahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze | Mangel nicht behoben, im Bestand nur durch Anbau möglich, zusätzlich wurde ein weiteres Fahrzeug stationiert, dss jetzt im Freien steht |
| FUK II 7.8 | Umkleidebereiche zu eng | | Für Umkleidebereiche ist der Abstand zwischen Fahrzeug und Schutzkleidung nochmals deutlich zu erhöhen. | | | | Der Umkleidebereich ist zu vergrößern. | Im Bestand nicht möglich |
| FUK II 7.9 | Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserflächen die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden. Die Nässe wird mit dem Fahrzeug bei Regen bzw. nach einem Waschen und insbesondere bei Schnee in den Stellplatzbereich eingebracht. | Gefahr des Stolperns oder Ausrutschens | Einbau von Gefälle und Entwässerung Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserflächen nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. Im Winter ist darüber hinaus das Abtauen von Schneeresten an Fahrzeugen zu berücksichtigen. | Wasserflächen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. | Mangel nicht behoben |
| FUK I 7.10 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | Ist installiert |
| FUK II 7.11 | Die Fahrzeughalle, in der auch die persönlichen Schutzausrüstungen und Atemschutzgeräte gelagert werden, kann nach Aussage der Feuerwehrführung nicht ausreichend beheizt werden. | | Stellplätze müssen so beheizt werden können, dass eine Raumtemperatur von mindestens 7 °C sichergestellt ist. Sind Stellplatz- und Umkleidebereich miteinander verbunden, ist die höhere Raumtemperatur (21°C) sicherzustellen. | Stellplatz- und Umkleidebereich ist auf 21°C zu beheizen.. | Dienstanweisung zu A. | | | zusätzliche Heizkörper installiert |
| FUK II 7.12 | Der Spitzboden über dem Schulungsraum ist nur mit einer Leiter zugänglich. | | Leitern müssen während der Benutzung standsicher und sicher begreifbar aufgestellt und gegen Umstürzen gesichert sein. | Die Leiter zum Spitzboden über dem Schulungsraum muss während der Benutzung standsicher und sicher begreifbar aufgestellt und gegen Umstürzen gesichert werden, | Dienstanweisung zu A. | | | DA vom OrtsBM |
| FUK I 7.13 | Der Schulungsraum im Obergeschoß verfügt nicht über einen zweiten Rettungsweg, da die Fenster konstruktionsbedingt nicht als Rettungsweg geeignet sind. | Kein Rettungsweg im Brandfall | Die Nutzbarkeit eines zweiten Rettungsweges muss ermöglicht werden. | | | | Die Nutzbarkeit eines zweiten Rettungsweges vom Schulungsraum im Obergeschoß muss ermöglicht werden. | Mangel nicht behoben |
| FUK I 7.14 | Das Gelände der Treppenanlage ist niedriger als 1,00 m. Es besteht die Gefährdung des Absturzes. | Absturzgefahr | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der UVV anzupassen. | | | | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der UVV anzupassen. | Mangel ist behoben |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 13.August 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Harxbüttel

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | |
|-------------|--|--|---|---|---|--|--|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen |
| FUK I 8.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt über 10 ca. PKW-Stellplätze. Die PKW-Stellplätze sind teilweise durch Wertstoff-Container belegt. Die Einsatzkräfte parken teilweise der Grünfläche und auf der öffentlichen Straße. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zur Verfügung zu stellen. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstücks zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten |
| FUK I 8.2 | Die Beleuchtungseinrichtung der Stauraumfläche ist über dem Hallentor angebracht. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen durch Blendungen und Schlagschattenbildung kommen. | Die Beleuchtung ist entsprechend anzupassen. | | | Die Beleuchtung der Stauraumflächen vor den Hallentoren ist nachzubessern. | |
| FUK I 8.3 | Durch hochstehende Kanten der Sauberlaufmatten oder durch rutschige Matten besteht die Gefahr des Stolperns oder Ausrutschens. | Stolpergefahr | Sauberlaufmatten sind durch trittsichere Bodenbeläge zu ersetzen oder zu entfernen. | | | | Die Sauberlaufmatten sind durch trittsichere Bodenbeläge zu ersetzen oder zu entfernen. |
| FUK II 8.4 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Anfahrens oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze |
| FUK II 8.5 | Umkleidebereiche zu eng | | Für Umkleidebereiche ist der Abstand zwischen Fahrzeug und Schutzkleidung nochmals deutlich zu erhöhen. | | | | Für Umkleidebereiche ist zu vergrößern. |
| FUK II 8.6 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren |
| FUK I 8.7 | Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserlachen die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden. Die Nässe wird mit dem Fahrzeug bei Regen bzw. nach einem Waschen und insbesondere bei Schnee in den Stellplatzbereich eingebracht. | Gefahr des Stolperns oder Ausrutschens | Einbau von Gefälle und Entwässerung Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserlachen nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. Im Winter ist darüber hinaus das Abtauen von Schneeresten an Fahrzeugen zu berücksichtigen. | Wasserlachen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. |
| FUK I 8.8 | Im Bereich der sanitären Einrichtungen steht für männliche Einsatzkräfte nur ein Unnal zur Verfügung. Es sind keine Duschern vorhanden. | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | | | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. |
| FUK II 8.9 | Die Regale in der Fahrzeughalle und im Lagerraum sind ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. | Einsturzgefahr. | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar an dem Regal anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer in der Fahrzeughalle und im Lagerraum ist zu ermitteln und gut erkennbar an den Regalen anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | |
| FUK II 8.10 | An der Dachbodenöffnung befindet sich kein Geländer. Hier besteht die Gefahr des Abstürzens. | Absturzgefahr | Um die Dachbodenöffnung ist ein Geländer anzubringen. | | | | Um die Dachbodenöffnung ist ein Geländer anzubringen. |
| FUK II 8.11 | Das Höhnenniveau der Terrasse vor dem Schulungsraum ist an das Gelände mit einer Böschung angeglichen. Die Angleichung ist sehr steil. Es besteht die Gefährdung des Hinunterfallens von der Terrasse. | Absturzgefahr | Der Gefahrenbereich ist zu beseitigen. | | | | Das Höhnenniveau der Terrasse vor dem Schulungsraum ist an das Gelände mit einem flacheren Böschungswinkel anzugleichen. |

Aktualisierungen, Stand 11.06.2021

Ist mit dem Anbau komplett abgearbeitet

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 13.August 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Thune

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | Bauliche und technische Maßnahmen C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|----------------|--|--|---|---|---|--|--|---|
| FUK I 9.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt über PKW-Stellplätze vor dem Grundstück, die auch von der Kindertagesstätte genutzt werden. Die Feuerwehrangehörigen parken zum Teil auf der benachbarten Rasenfläche. Augenscheinlich sind nicht genügend PKW-Stellplätze vorhanden. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstücks zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Parkplätze werden in 2022 errichtet |
| FUK II 9.2 | Der Zugang zum Feuerwehrhaus erfolgt bei Alarm auch durch die Tordurchfahrten. | erhebliche Gefahr des Anfehlens oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. | Es ist eine separate Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Fahrzeuge von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Fahrzeuge von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | Mangel durch neue Rolltore beheben |
| FUK I 9.3 | Die PKW-Stellplätze werden augenscheinlich nicht ausreichend beleuchtet. Im Bereich der Zuwegung zum Container (Lager) ist keine Beleuchtung vorhanden. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen | Beleuchtungseinrichtungen sind so anzubringen, dass neben Fahrzeugen, die vor den Toren abgestellt werden, keine Schlagschatten entstehen. | | | | Beleuchtungseinrichtungen sind so anzubringen, dass neben Fahrzeugen, die vor den Toren abgestellt werden, keine Schlagschatten entstehen. | Beleuchtung wird mit neuen Parkplätzen erneut optimiert |
| FUK I 9.4 | Die Zuwegung zum Container (Lager) führt über eine Rasenfläche. Der Höhenunterschied zwischen Gelände und Containerboden wird über Holzpaletten ausgeglichen. | Es besteht die Gefährdung des Stolperns, Ausrutschens und Stürzens im Bereich der Zuwegung und der Holzpaletten. | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. Es sind keine Rasengittersteine, -matten o. ä. im Bereich von Verkehrswegen zu verwenden. | | | Die Stolperstellen auf der Zuwegung zum Container (Lager) neben dem FwHs sind zu beseitigen. | | Mangel ist nicht beheben |
| FUK II 9.5 | Die Faltore werden im geöffneten Zustand nicht arretiert. Bei Wind ist mit unbeabsichtigtem Zuschlagen der Türlügel zu rechnen. | | Türen und Tore* müssen, um unbeabsichtigtes Schließen der Tore (z. B. Zuschlagen durch Windeneinwirkung) zu vermeiden, selbsttätig wirkende Einrichtungen für die Endstellung vorhanden sein. Die Sicherungen gegen unbeabsichtigtes Zuschlagen dürfen keine Stolperstellen bilden. | | | Die Faltore müssen mit selbsttätig wirkenden Einrichtungen für die Endstellung nachgerüstet werden, die keine Stolperstellen bilden. | | siehe Punkt 9.2 |
| FUK II 9.6 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Anfehlens oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Herrichtung sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze durch Anbau eines Umkleide- und Lagerbereiches für Schutzkleidung, Schränke und Regale | Mangel nicht beheben, nur durch Anbau möglich |
| FUK II 9.7 | Umkleidebereiche zu eng | | Für Umkleidebereiche ist der Abstand zwischen Fahrzeug und Schutzkleidung nochmals deutlich zu erhöhen. | | | | Der Umkleidebereich ist zu vergrößern. | s.o. |
| FUK I 9.8 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von kratzerzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert |
| FUK I 9.9 | Das Feuerwehrfahrzeug des Typs TLF 24/50 mit einer 380 (400) V-Einspeisung lässt sich, während es mit dem Netz verbunden ist, starten. | Die Gefährdung einer gefährlichen Körperdurchströmung besteht die Gefährdung einer gefährlichen Körperdurchströmung | Die 380 (400) V-Netzeinspeisung ist entsprechend der FUK-Vorgaben anzupassen. | | | Die 380 (400) V-Netzeinspeisung ist entsprechend der FUK-Vorgaben anzupassen. | | Mangel durch anderweitige Stationierung beheben |
| FUK I 9.10 | Die auf dem Verkehrsweg liegende Leitung zur Einspeisung des TLF 24/50 ist eine Stolperstelle. Durch Langziehen, Betreten oder Überfahren der Leitung kann darüberhinaus die Isolation in Mitleidenschaft gezogen sowie die strom-führenden Adern beschädigt werden. | Für die Feuerwehrangehörigen besteht die Gefährdung einer gefährlichen Körperdurchströmung | Die Forderungen in Bezug auf die Verlegung von Leitungen sind z. B. erfüllt, wenn die Zuführung der Leitungen zum Fahrzeug von oben erfolgt. | | | Änderung der Zuführung der Fahrzeugversorgungsleitungen zum Fahrzeug von oben | | Mangel beheben |
| FUK II 9.11 | Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserlachen die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden. Die Nässe wird mit dem Fahrzeug bei Regen bzw. nach einem Waschen und insbesondere bei Schnee in den Stellplatzbereich eingebracht. | Gefahr des Stolperns oder Ausrutschens | Einbau von Gefälle und Entwässerung Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserlachen nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. Im Winter ist darüber hinaus das Abtauen von Schneeresten an Fahrzeugen zu berücksichtigen. | Wasserlachen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. | Mangel nicht beheben |
| FUK II 9.12 | Die Fahrzeughalle, in der auch die persönlichen Schutzausrüstungen und Atemschutzgeräte gelagert werden, kann nach Aussage der Feuerwehrführung nicht ausreichend beheizt werden. | Gesundheitsgefahren | Sind Stellplatz- und Umkleidebereich miteinander verbunden, ist die höhere Raumtemperatur (21°C) sicherzustellen. | Stellplatz- und Umkleidebereich ist auf 21°C zu beheizen. | | | Eine leistungsfähige Heizungsanlage für den Umkleidebereich ist nachzurüsten | Mangel beheben |
| FUK II 9.13 | Das Regal für den Kompressor in der Fahrzeughalle ist ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. | Einsturzgefahr. | Die maximal zulässige Tragfähigkeit des Regalfaches ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. | | | Die maximal zulässige Tragfähigkeit des Regalfaches für den Kompressor in der Fahrzeughalle ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. | | Mangel nicht beheben |
| FUK I 9.14 | Im Feuerwehrhaus sind im Lageraum unter der Treppe Reinigungsmittel gemeinsam mit Getränken gelagert, die frei zugänglich sind. | | Die Reinigungsmittel sind nicht in unmittelbarer Nähe der Getränke zu lagern. | Die Reinigungsmittel sind nicht in unmittelbarer Nähe der Getränke zu lagern. | Dienstanweisung zu A. | | | Reinigungsmittel werden anders gelagert |
| FUK I 9.15 | In der Küche befinden sich in Nähe des Spülbeckens Steckdosen. | Die Gefährdung einer Körperdurchströmung kann nicht sicher ausgeschlossen werden. | Verlegung der Steckdosen | | | Die Steckdosen in Nähe des Spülbeckens der Küche sind zu verlegen. | | Mangel nicht beheben |
| FUK I 9.16 | Die Beleuchtungsstärke im Schulungsraum ist augenscheinlich nicht ausreichend. | Aus Schlagschatten oder Blendungen resultierende Unfall- oder Gesundheitsgefahren. | Die Beleuchtung ist entsprechend anzupassen. | | | | Die Beleuchtung im Schulungsraum ist zu verbessern. | Mangel nicht beheben |
| FUK I 9.17 | Das Geländer der Treppenanlage ist niedriger als 1,00 m | Absturzgefahr | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der UVV anzupassen. | | | | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der UVV anzupassen. | Mangel nicht beheben |
| FUK I 9.18 | An der Dachbodenöffnung (Bodenausgustreppe) befindet sich kein Geländer. Hier besteht die Gefahr des Absturzes. | Absturzgefahr | Das Geländer muss so ausgeführt sein, dass es in der angegebenen Mindesthöhe eine Horizontalkraft von mindestens 500 Nm aufnehmen kann. | | | | Um die Dachbodenöffnung ist ein Geländer anzubringen. | Mangel nicht beheben |
| FUK I 9.19 | Die Beleuchtung der Lagerfläche auf dem Dachboden ist augenscheinlich nicht ausreichend. | Es besteht die Gefahr des Stolperns, Stürzens oder Stoßens. | Die Beleuchtung ist entsprechend anzupassen. | | | | Die Beleuchtung der Lagerfläche auf dem Dachboden ist zu verbessern. | Mangel nicht beheben |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrräumen der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 13. August 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrraum Volkmarode

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|--------------|--|---|--|--|---|---|--|--|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 11.1 | Die Beleuchtungseinrichtungen der Stauraumflächen sind über den Hallentoren angebracht. Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen durch Blendungen und Schlagschattenbildung kommen. | | Die Beleuchtung ist entsprechend anzupassen. | | | Die Beleuchtung der Stauraumflächen vor den Hallentoren ist nachzubessern. | | Die Beleuchtung wurde angepasst |
| FUK II 11.2 | Die Arbeitsgrube ist am hinteren Ende mit einer Holzpalette abgedeckt. | Es besteht die Gefahr des Einbrechens, Stolperns oder Umknickens. | Für die Verwendung der vorhandenen Arbeitsgruben für Instandsetzungsarbeiten sind die Arbeitsgruben entsprechend herzurichten oder die Nutzung ist sicher auszuschließen (z. B. durch Verfüllen). | | | Für die Verwendung der vorhandenen Arbeitsgruben für Instandsetzungsarbeiten sind die Arbeitsgruben entsprechend herzurichten | | Mangel nicht behoben, Gruben sollten vollständig verschlossen werden |
| FUK II 11.3 | Die Beleuchtungseinrichtungen der Stellplätze sind teilweise über den Feuerwehrfahrzeugen angebracht. Dadurch kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen durch Blendungen und Schlagschattenbildungen kommen. | | Die Beleuchtung ist entsprechend anzupassen. | | | Die Beleuchtung der Fahrzeugstellplätze ist nachzubessern. | | Die Beleuchtung wurde angepasst |
| FUK II 11.4 | Durch die Lagerung der Schutzkleidung und die Lagerung von Geräten, Material u. ä. werden die Verkehrswege neben den Fahrzeugen erheblich eingeschränkt. Des Weiteren besteht für Feuerwehrangehörige, die sich neben einem Fahrzeug umkleiden die Gefährdung, vom bewegten Fahrzeug erfasst und verletzt zu werden. | | Da der notwendige Abstand zwischen den Spinden und Fahrzeugen nicht erreicht werden kann, sind die Spinde neben den Fahrzeugen schnellstmöglich zu entfernen und an geeigneter Stelle zu platzieren. | | Die Spinde neben den Fahrzeugen sind schnellstmöglich zu entfernen und an geeigneter Stelle zu platzieren. | | | Die Einsatzkleidung wurde in eine freie Remise verlagert |
| FUK II 11.5 | Im Stellplatzbereich befindet sich ein Zwischenboden, der nur mittels Leiter zugänglich ist. | Absturzgefahr | Leitern müssen während der Benutzung standsicher und sicher begreifbar aufgestellt und gegen Umstürzen gesichert sein. | Leitern müssen während der Benutzung standsicher und sicher begreifbar aufgestellt und gegen Umstürzen gesichert sein. | Dienstanweisung zu A. | | | |
| FUK II 11.6 | Das Regal im Lagerbereich ist ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. | Einsturzgefahr. | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar an dem Regal anzubringen. Das Regal ist gegen Umstürzen zu sichern. | | | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer i.d. Fahrzeughalle ist zu ermitteln und gut erkennbar an dem Regal anzubringen. Das Regal ist gegen Umstürzen zu sichern. | | Traglastbeschriftung wurde angebracht |
| FUK II 11.7 | Im Feuerwehrraum sind Gefahrstoffe gelagert, die frei zugänglich sind. | | Es sind geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten zu schaffen (z. B. Gefahrstoffschränke, Räume). Die notwendigen Mengen sind auf ein Minimum zu begrenzen. | Die notwendigen Mengen an Putz- und Reinigungsmitteln sind auf ein Minimum zu begrenzen. | Es sind geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten für Putz- und Reinigungsmittel zu schaffen (z. B. Gefahrstoffschränke, abschließbare Räume). | | | Mangel nicht behoben |
| FUK II 11.8 | Im Bereich der sanitären Einrichtungen steht für die Einsatzkräfte keine Dusche Verfügung. | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | | | | Sanitäre Einrichtungen (Duschen) sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen. | Mangel nicht behoben |
| FUK II 11.9 | In der Küche befinden sich in Nähe des Spülbeckens Steckdosen. Es sind Steckdosen ohne Abdeckungen vorgefunden worden. | Die Gefährdung einer Körperdurchströmung kann nicht sicher ausgeschlossen werden. | Es sind geeignete Steckdosen zu installieren. | | | In der Küche sind geeignete Steckdosen an geeigneter Stelle zu installieren. | | Mangel nicht behoben |
| FUK II 11.10 | Die Beleuchtung des Flures (im Bereich der Treppe) ist defekt. | Es besteht die Gefährdung von Stolpern und Stürzen. | Die Beleuchtung ist entsprechend anzupassen. | | | Die Beleuchtung des Flures (im Bereich der Treppe) ist instand zu setzen. | | Mangel behoben |
| FUK II 11.11 | Die Fahrzeughalle, in der auch die persönlichen Schutzausrüstungen und Atemschutzgeräte gelagert werden, kann nach Aussage der Feuerwehr nicht ausreichend beheizt werden. | | Sind Stellplatz- und Umkleidebereich miteinander verbunden, ist die höhere Raumtemperatur (21°C) sicherzustellen. | | | | Eine leistungsfähige Heizungsanlage für den Umkleidebereich ist nachzurüsten | Mangel nicht behoben |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 13.August 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Dibbesdorf

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|--------------|--|--|---|---|---|---|---|--|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK I 12.1 | Die Ortsfeuerwehr verfügt über zwei Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück. Die Feuerwehrangehörigen parken auf dem benachbarten Grundstück. Augenscheinlich sind nicht genügend Pkw-Stellplätze vorhanden. | | Es sind Pkw-Stellplätze in ausreichender Zahl (min 12) zu errichten. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstücks zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Sanierungsmaßnahmen in ausreichender Zahl zu errichten | Mangel nicht behoben, es müssten erhebliche Umstrukturierungen der öffentlichen Flächen erfolgen |
| FUK II 12.2 | Der Zugang zum Feuerwehrhaus erfolgt bei Alarm auch durch die Tordurchfahrten. | Hier besteht eine erhebliche Gefahr des Angefahrens oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. | Es ist eine separate Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | Durch Einbau neuer Rolll Tore Mangel behoben |
| FUK I 12.3 | Die Stauraumfläche, die Pkw-Stellplätze und die Verkehrswege werden nicht ausreichend beleuchtet. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen. | Die Beleuchtung ist entsprechend anzupassen. | | | Die Beleuchtung der Stauraumfläche, der Pkw-Stellplätze und der Verkehrswege ist zu verbessern. | | Mangel behoben |
| FUK I 12.4 | Die Pflasterfläche im Bereich des Stauraumes vor dem Feuerwehrhaus und vor der Treppe des Haupteinganges weist deutliche Unebenheiten, Absenkungen bzw. Löcher auf. | Stolpergefahr | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. | | | Die Stolperstellen im Bereich des Stauraumes vor dem Feuerwehrhaus und vor der Treppe des Haupteinganges sind zu beseitigen. | | Mangel behoben |
| FUK I 12.5 | Die Türschwelle im Bereich des Haupteinganges stellt eine erhebliche Stolperstelle dar. | Stolpergefahr | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. | | | Die Stolperstelle im Bereich des Haupteinganges (Türschwelle) ist zu beseitigen. | | Mangel nicht behoben, kann nur durch lange Anrampung zum Eingang hin behoben werden |
| FUK II 12.6 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Angefahrens oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Herrichtung sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze durch Anbau eines Umkleide- und Lagerbereiches für Schutzkleidung, Schränke und Regale | Mangel nicht behoben, kann im Bestand nicht behoben werden |
| FUK II 12.7 | Umkleidebereiche zu eng | | Für Umkleidebereiche ist der Abstand zwischen Fahrzeug und Schutzkleidung nochmals deutlich zu erhöhen | | | | Der Umkleidebereich ist zu vergrößern. | s.o. |
| FUK II 12.8 | Im Stellplatzbereich befindet sich ein Zwischenboden, der nur mittels Leiter zugänglich ist. | Absturzgefahr | Leitern müssen während der Benutzung standsicher und sicher begehbar aufgestellt und gegen Umstürzen gesichert sein, | Leitern müssen während der Benutzung standsicher und sicher begehbar aufgestellt und gegen Umstürzen gesichert sein. | Dienstanweisung zu A. | | | Mangel durch Aufstellung eines Conrainers behoben |
| FUK II 12.9 | In der Fahrzeughalle sind Gefahrstoffe neben dem Umkleidebereich der Jugendfeuerwehr gelagert, die frei zugänglich sind. | | Es sind geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten zu schaffen (z. B. Gefahrstoffschrank, Räume). Die notwendigen Mengen sind auf ein Minimum zu begrenzen. | Die notwendigen Mengen an Putz- und Reinigungsmittel sind auf ein Minimum zu begrenzen. | Es sind geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten für Putz- und Reinigungsmittel zu schaffen (z. B. Gefahrstoffschrank, abschließbare Räume). | | | Mangel nicht behoben |
| FUK I 12.10 | Die Tür zum Herren-WC ist eine Tür mit Glaseinsatz. Die Scheibe der Tür ist augenscheinlich nicht aus bruchsicherem Material. | Verletzungsgefahr | Türen mit Glaseinsätzen sind mit bruchsicheren Scheiben auszustatten oder entsprechend gegen Eindrücken zu schützen. | | | Die Tür zum Herren-WC ist mit bruchsicheren Scheiben auszustatten oder entsprechend gegen Eindrücken zu schützen. | | Mangel behoben |
| FUK I 12.11 | In der Fahrzeughalle werden mehrere Dieselfahrzeuge abgestellt | Es besteht die Gefährdung von krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert, allerdings bei dem hier stationierten GWL nicht benutzbar, da das Abgasrohr durch die Absaugung nicht erreichbar ist. |
| FUK II 12.12 | Die Türschwelle des Lagerraumes unter der Treppe stellt eine erhebliche Stolperstelle dar. | Stolpergefahr | Die Stolperstelle ist zu beseitigen. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, sind die Stolperstellen mit einem schwarz-gelben oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen, | | | Die Stolperstelle im Bereich des Lagerraumes unter der Treppe ist zu beseitigen. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, sind die Stolperstellen mit einem schwarz-gelben oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen, | | siehe Punkt 12.8 |
| FUK I 12.13 | Der Fußbodenbelag im Sanitärraum für die männlichen Einsatzkräfte ist beschädigt. Durch das Loch im Boden besteht die Gefährdung des Stolperns oder Umknickens. | Gefährdung des Stolperns oder Umknickens. | Die Stolperstelle ist zu beseitigen | | | die Stolperstelle im Sanitärraum für die männlichen Einsatzkräfte (Loch im Boden des Fußbodenbelags) ist zu beseitigen. | | Mangel ist behoben |
| FUK I 12.14 | Das Gelände der Treppenanlage ist niedriger als 1,00 m. | Absturzgefahr | Das Treppenhaushausgeländer ist entsprechend der UVV anzupassen | | | | Das Treppenhaushausgeländer ist entsprechend der UVV anzupassen | Mangel ist nicht behoben |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 07.Dezember 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Riddagshausen

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|--------------|---|--|---|---|---|---|--|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK III 1.1 | Es sind nicht genügend Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück vorhanden. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angetahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Ersatzweise ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstückes zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 1.2 | Durch die Lage der PKW-Stellplätze sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen im Bereich der Zu- und Abfahrt des Feuerwehrhauses möglich | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Kollision, durch Angetahren oder Überfahren werden. | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus, so dass Kreuzungspunkte vermieden werden. | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Dienstanweisung zu A. | | | s.o. |
| FLK III 1.3 | Zugang zum Feuerwehrhaus durch Tordurchfahrten | Erfolgreiche Gefahr des Angetahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Es ist eine separate Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintrifffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen. | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintrifffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | Ist im Bestand ohne neue Unfallgefahren nicht umsetzbar |
| FUK III 1.4 | Die PKW-Stellplätze werden nicht beleuchtet. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen. | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen | | | Die Beleuchtung der PKW-Stellplätze ist nachzubessern. | | Beleuchtung wurde angepasst |
| FUK III 1.5 | Die Treppenstufen im Bereich Fahrzeughalle/Flur sind eine erhebliche Stolperstelle | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, sind die Stolperstellen mit einem Warnstrich zu kennzeichnen. | | | Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, sind die Stolperstellen mit einem Warnstrich zu kennzeichnen. | Die Stolperstellen im Bereich Fahrzeughalle/Flur sind zu beseitigen. | Die Stolperstellen wurden mit Warnstrich gekennzeichnet |
| FUK III 1.6 | Durch Einbauten werden die Verkehrswege und Umkleebereiche neben dem Fahrzeug eingeschränkt. | Gefährdung von bewegtem Fahrzeug erfasst und verletzt zu werden. | Die Spinde neben dem Fahrzeug sind zu entfernen und an geeigneter Stelle zu platzieren. | | | | Die Spinde neben dem Fahrzeug sind zu entfernen und an geeigneter Stelle zu platzieren. | Ist im Bestand nicht möglich |
| FUK III 1.7 | Für weibliche Feuerwehrangehörige steht kein separater Umkleeraum zur Verfügung. | | Für Männer und Frauen getrennte Sanitäreinrichtungen sind einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen. | | | | Für Männer und Frauen getrennte Sanitäreinrichtungen sind einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen. | Ist im Bestand nicht möglich |
| FUK III 1.8 | Es besteht die Möglichkeit, dass in der Fahrzeughalle Dieselmotoremissionen in gesundheitsschädigender Menge auftreten können. | Gefährdung durch kreislaufzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | Ist installiert |
| FUK III 1.9 | Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserfächen die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden. | Erfolgreiche Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Ausrutschen | Einbau von Gefälle und Entwässerung. Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserfächen nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. | Wasserfächen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. | Mangel nicht behoben |
| FUK III 1.10 | Keine Dusche für weibliche Einsatzkräfte | Nach § 2 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift (UW) "Grundsätze der Prävention" (DIN-V A 1) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 "Arbeitsstättenverordnung" (ArbStättV) sind Umkleide-, Wasch- und Toilettenräume für Männer und Frauen getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen. | Entsprechende sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | | | | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | Ist im Bestand nicht möglich |
| FUK III 1.11 | Der Schulungsraum im Obergeschoß verfügt nicht über einen zweiten Rettungsweg, da die Fenster konstruktionsbedingt nicht als Rettungsweg geeignet sind. | Gefährdung von Feuerwehrangehörigen im Brandfall. | Der vorliegende Sachverhalt muss mit der Berufsfeuerwehr, Stelle VB besprochen und ein für alle Seiten tragbarer Lösungsansatz abgestimmt werden. Dieser ist uns mitzuteilen und entsprechend umzusetzen | | | | Ein zweiter Rettungsweg für den Schulungsraum ist herzustellen bzw. in Abstimmung mit der Stelle 37.21 - Vorbeugender Brandschutz nachzuweisen. | Durch Einbau neuer Fenster mit geeigneter Öffnungsgröße Mangel behoben |
| FUK III 1.12 | Die Beleuchtung im Verwaltungsraum/Büro ist unzureichend. | Unfall- oder Gesundheitsgefahren. | Die Beleuchtungseinrichtungen sind so anzubringen, dass keine Schlagschatten oder Blendungen entstehen | | | Die Beleuchtung im Verwaltungsraum/Büro ist nachzubessern. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 1.13 | An der Dachbodenöffnung (Bodenauszugtreppe) befindet sich kein Geländer. | Es besteht die Gefährdung des Absturzes. | Das Geländer muss so ausgeführt sein, dass es in der angegebenen Mindesthöhe eine Horizontalkraft von mindestens 500 Nm aufnehmen kann. | | | | An der Dachbodenöffnung (Bodenauszugtreppe) ist eine geeignete Absturzicherung nach-zurüsten. | Mangel nicht behoben |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 07.Dezember 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Rautheim

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|--------------|---|--|--|---|---|--|---|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK III 2.1 | Es sind nicht genügend Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück vorhanden. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Anfahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Ersatzweise ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstückes zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 2.2 | Stolperstelle durch Betonrinne im Bereich der Stauraumfläche | Gefahr des Stölpens | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. | | | Die Stolperstellen im Bereich der Stauraumflächen sind zu beseitigen. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 2.3 | Durch die Lage der PKW-Stellplätze sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen im Bereich der Zu- und Abfahrt des Feuerwehrhauses möglich | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Kollision, durch Anfahren oder Überfahren werden. | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus, so dass Kreuzungspunkte vermieden werden. | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Dienstanweisung zu A. | | | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 2.4 | Zugang zum Feuerwehrhaus durch Tordurchfahrten | Erhebliche Gefahr des Anfahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Es ist eine separate Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen. | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | Mangel durch neue Rolltore behoben |
| FUK III 2.5 | Die PKW-Stellplätze werden nicht beleuchtet. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen. | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen | | | Die Beleuchtung der PKW-Stellplätze ist nachzubessern. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 2.6 | Durch die Einsatzbekleidung/ Schränke werden die Verkehrswege und Umkleebereiche neben dem Fahrzeug eingeschränkt. | Gefährdung von bewegtem Fahrzeug erfasst und verletzt zu werden. | Die Einsatzbekleidung / Schränke neben dem Fahrzeug ist zu entfernen und an geeigneter Stelle zu platzieren. Das Einsatzfahrzeug ist danach mittig in der Fahrzeughalle zu platzieren. | Das Einsatzfahrzeug ist nach Durchführung von D. mittig in der Fahrzeughalle zu platzieren. | | | Die Einsatzbekleidung / Schränke neben dem Fahrzeug sind zu entfernen und an geeigneter Stelle zu platzieren. | Einsatzkleidung ist entfernt, der Platz rund um das Löschfahrzeug aber noch zu gering |
| FUK III 2.7 | Umkleebereiche und Duschen nicht ausreichend. | Nach § 2 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift (UW) "Grundsätze der Prävention" (GUV-V A 1) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 "Arbeitsstättenverordnung" (ArbStättV) sind Umkleide-, Wasch- und Toilettenräume für Männer und Frauen getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen. | Entsprechende sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | | | | Zusätzliche Umkleebereiche und Duschen sind bereitzustellen. | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 2.8 | Es besteht die Möglichkeit, dass in der Fahrzeughalle Dieselmotoremissionen in gesundheitsschädigender Menge auftreten können. | Gefährdung durch krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren. | ist installiert |
| FUK III 2.9 | Das Lagerregal im Feuerwehrhaus ist ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. | Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern.. | | | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 2.10 | Das Geländer der Treppenanlage ist niedriger als 1,00 m und verfügt über waagerechte Fullstäbe. | Es besteht die Gefährdung des Absturzes | Das Treppenhaushausgeländer ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | | | Das Treppenhaushausgeländer ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | | Mangel nicht behoben |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 07.Dezember 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Mascherode

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|--------------|--|---|---|---|---|--|---|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK III 3.1 | Es sind nicht genügend Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück vorhanden. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angetahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Ersatzweise ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstückes zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 3.2 | Stolperstellen im Bereich des Alarmeinganges | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. Sollte das grundsätzlich nicht möglich sein, sind die Stolperstellen mit einem Warnanstrich zu kennzeichnen. | | | Sollte D. grundsätzlich nicht möglich sein, sind die Stolperstellen mit einem Warnanstrich zu kennzeichnen. | Die Stolperstellen i.B. des Alarmeinganges sind zu beseitigen. | Stolperstelle mit Warnanstrich gekennzeichnet |
| FUK III 3.3 | Stolperstellen im Bereich der Toreinfahrt | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. | | | Die Stolperstellen i.B. der Toreinfahrt sind zu beseitigen. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 3.4 | Der Fußboden der Stellplätze weist augenscheinlich nicht die notwendige Rutschhemmung auf | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Ausrutschen | Es ist der Nachweis zu erbringen, dass der vorhandene Bodenbelag der Stellplätze der Bewertungsgruppe R12 entspricht. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Fußboden mit einem Belag der Bewertungsgruppe R12 zu versehen | | | Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die vorhandene Beschichtung der Stellplätze der Bewertungsgruppe R12 entspricht. | Kann der Nachweis nicht erbracht werden, dass die vorhandene Beschichtung der Stellplätze der Bewertungsgruppe R12 entspricht, ist der Fußboden mit einem Belag der Bewertungsgruppe R12 zu versehen. | Mangel behoben |
| FUK III 3.5 | Die Beleuchtungseinrichtungen der Stellplätze sind über den Feuerwehrfahrzeugen angebracht. | Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen durch Blendungen und Schlagschattenbildungen | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend der FUK-Vorgaben zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | Die Beleuchtungseinrichtungen der Stellplätze ist nachzubessern. | | Beleuchtung wurde angepasst |
| FUK III 3.6 | Stolperstellen durch hochstehende oder rutschige Sauberlaufmatten. | Gefahr des Stolperns | Sauberlaufmatten sind durch trittsichere Bodenbeläge zu ersetzen oder zu entfernen. | | | Sauberlaufmatten sind durch trittsichere Bodenbeläge zu ersetzen oder zu entfernen. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 3.7 | Hervorstehende Haken an Garderobenständer | Unfall- und Gesundheitsgefahr | Die Garderobenhaken sind so zu ändern, dass keine scharfen Kanten, Ecken oder hervorstehende Teile vorhanden sind. | | | Die Garderobenhaken sind so zu ändern, dass keine scharfen Kanten, Ecken oder hervorstehende Teile vorhanden sind. | | Mangel behoben |
| FUK III 3.8 | Die vorhandene Arbeitsgrube ist nicht ausreichend gesichert. | Unfall- und Gesundheitsgefahr | Die vorhandene Arbeitsgrube ist entsprechend der FUK-Vorgaben herzurichten oder die Nutzung ist sicher (z.B. durch Verfüllen) auszuschließen. | | | Die vorhandene Arbeitsgrube ist entsprechend der FUK-Vorgaben zu sichern. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 3.9 | Es besteht die Möglichkeit, dass in der Fahrzeughalle Dieselmotoremissionen in gesundheitsschädigender Menge auftreten können. | Gefährdung durch krebserzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | ist installiert |
| FUK III 3.10 | Das Gelände der Treppenanlage ist niedriger als 1,00 m und weist augenscheinlich nicht die nötige Stabilität auf. | Es besteht die Gefährdung des Absturzes | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | | | | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | Mangel behoben |
| FUK III 3.11 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Angetahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Brandschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (OUA-V CS3) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 3.12 | Tordurchfahrten zu eng | Erhebliche Gefahr des Angetahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen Sicherheitsdefizite der Tordurchfahrten können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Brandschutz für dieses Feuerwehrhaus ist nicht gegeben. Bis zur Errichtung normgerechter Tordurchfahrten sind die einengenden Gebäudeteile mit einem gelb-schwarzen oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen. | | | Bis zur Errichtung normgerechter Tordurchfahrten sind die einengenden Gebäudeteile mit einem gelb-schwarzen oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen | Bau normgerechter Tordurchfahrten | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 3.13 | Umkleidebereich zu eng | Gefährdungen durch gegenseitiges Anstoßen | Vergrößerung des Umkleidebereiches gem Vorgabe der FUK | | | | Vergrößerung des Umkleidebereiches gem Vorgabe der FUK | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 3.14 | Treppe im Bereich der Fahrzeughalle ist Stolperstelle | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. Sollte das grundsätzlich nicht möglich sein, sind die Stolperstellen mit einem Warnanstrich zu kennzeichnen. | | | Sollte dies grundsätzlich nicht möglich sein, sind die Stolperstellen mit einem Warnanstrich zu kennzeichnen. | Die Stolperstellen i.B. der Fahrzeughalle sind zu beseitigen. | Mangel nicht behoben |
| FUK III 3.15 | Aufzugsanrichtung für Schläuche im DG | Gefährdung durch abstürzende Teile und Einsturz. | Nachweis der Trag-Funktionsfähigkeit. Kann der Nachweis nicht erbracht werden ist die Aufzugsanrichtung zu demontieren. | | | Die Trag-Funktionsfähigkeit der Aufzugsanrichtung im DG (für Schläuche) ist nachzuweisen. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist die Aufzugsanrichtung zu demontieren. | | Die Aufzugsanrichtung ist stillgelegt |
| FUK III 3.16 | Für weibliche Feuerwehrangehörige steht kein separater Umkleieraum zur Verfügung. | | Für Männer und Frauen getrennte Sanitäreinrichtungen sind einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen. | | | | Ein separater Umkleieraum für weibliche Feuerwehrangehörige ist zu errichten. | Mangel nicht behoben |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 07.Dezember 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Stöckheim

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|--------------|--|---|--|---|---|--|---|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK III 4.1 | Es sind nicht genügend Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück vorhanden. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angetahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Ersatzweise ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstückes zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 4.2 | Stolperstelle im Bereich der Stauraumfläche (Pflaster) | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. | | | | Die Stolperstellen i.B. der Stauraumfläche (Pflaster) sind zu beseitigen. | Mangel nicht behoben |
| FUK III 4.3 | Unzureichende/ Falsche Beleuchtung der Stauraumfläche | Blendungen und Schlagschattenbildung | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend der FUK-Angaben zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | Die Beleuchtung der Stauraumfläche ist nachzubessern. | | Mangel behoben |
| FUK III 4.4 | Zugang zum Feuerwehrhaus durch Tordurchfahrten | Erhebliche Gefahr des Angetahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Es ist eine separate Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen. | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | Mangel durch neue Rolltore behoben |
| FUK III 4.5 | Tordurchfahrten zu eng | Erhebliche Gefahr des Angetahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen Sicherheitsdefizite der Tordurchfahrten können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandsschutz für dieses Feuerwehrhaus ist nicht gegeben. Bis zur Errichtung normgerechter Tordurchfahrten sind die einengenden Gebäudeteile mit einem gelb-schwarzen oder roten Warnanstrich zu versehen. | | | Bis zur Errichtung normgerechter Tordurchfahrten sind die einengenden Gebäudeteile mit einem gelb-schwarzen oder rot-weißen Warnanstrich zu versehen | Bau normgerechter Tordurchfahrten | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 4.6 | Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge werden nicht erfüllt. Durch die in der Fahrzeughalle untergebrachte Schutzkleidung, Schränke und Regale werden die Verkehrswege und Stellplatzflächen zusätzlich eingeschränkt | Erhebliche Gefahr des Angetahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen. Erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen | Die vorhandenen gravierenden Sicherheitsdefizite können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Ein Bestandsschutz nach § 33 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) ist auf Grundlage von § 33 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" für dieses Feuerwehrhaus nicht gegeben, da ohne die notwendigen Änderungen am Feuerwehrhaus erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind. Bis zur Errichtung sicherheitsgerechter Stellplätze sind organisatorische Maßnahmen zu treffen | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Bau sicherheitsgerechter Fahrzeugstellplätze | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 4.7 | Unzureichende/ Falsche Beleuchtung der Fahrzeugstellplätze | Blendungen und Schlagschattenbildung | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend der FUK-Angaben zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | | Die Beleuchtung der Fahrzeugstellplätze ist nachzubessern. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 4.8 | Es besteht die Möglichkeit, dass in der Fahrzeughalle Dieselmotoremissionen in gesundheitsschädigender Menge auftreten können | Gefährdung durch knieerzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | Ist installiert |
| FUK III 4.9 | Für weibliche Feuerwehrangehörige steht kein separater Umkleeraum zur Verfügung | | Für Männer und Frauen getrennte Sanitäreinrichtungen sind einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen. | | | | Für weibliche Feuerwehrangehörige ist ein separater Umkleeraum zu errichten. | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 4.10 | Unzureichende Beheizung des Umkleebereiches | Gesundheitsgefahren | Sind Stellplatz- und Umkleebereich miteinander verbunden, ist die höhere Raumtemperatur (21°C) sicherzustellen. | | Die Beheizung des Umkleebereiches auf eine Raumtemperatur von 21°C ist zu ermöglichen. | | | Mangel behoben |
| FUK III 4.11 | Keine Duschmöglichkeit für die Einsatzkräfte | Kontaminationsverschleppung | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | | | | Duschmöglichkeit für die Einsatzkräfte ist zu errichten. | Mangel nicht behoben |
| FUK III 4.12 | Das Gelände der Treppenanlage ist niedriger als 1,00 m. | Es besteht die Gefährdung des Absturzes | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | | | | Das Treppenhausegeländer ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | Mangel nicht behoben |
| FUK III 4.13 | Der Schulungsraum im Obergeschoß, verfügt nicht über einen zweiten Rettungsweg, da die Fenster konstruktionsbedingt nicht als Rettungsweg geeignet sind. | Gefährdung von Feuerwehrangehörigen im Brandfall. | Der vorliegende Sachverhalt muss mit der Berufsfeuerwehr, Stelle V8 besprochen und ein für alle Seiten tragbarer Lösungsansatz abgestimmt werden. Dieser ist uns mitzuteilen und entsprechend umzusetzen | | | | Ein zweiter Rettungsweg für den Schulungsraum ist herzustellen bzw. in Abstimmung mit der Stelle 37.21 - Vorbeugender Brandschutz nachzuweisen. | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |

Wird mit dem Neubau in 2022 komplett abgearbeitet

Arbeitschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 07.Dezember 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Rünigen

| Sicherheitsdefizit lt. FUK | | | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|----------------------------|---|---|--|---|---|---|--|
| Lfd. Nr. | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| | Es sind nicht genügend Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück vorhanden. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angetahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Ersatzweise ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstückes zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 6.1 | Zugang zum Feuerwehrhaus durch Tordurchfahrten | Erhebliche Gefahr des Angetahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Es ist eine separate Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen. | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | Mangel ist durch DA behoben, eine Schlupftür kann aber immer noch aufgeschlossen werden. |
| FUK III 6.2 | | | | | | | |
| | Durch die Lage der PKW-Stellplätze sind Kreuzungsmöglichkeiten von ankommenden Feuerwehrangehörigen und ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen im Bereich der Zu- und Abfahrt des Feuerwehrhauses möglich | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Kollision, durch Angetahren oder Überfahren werden. | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus, so dass Kreuzungspunkte vermieden werden. | Veränderung der Wegführung ins Feuerwehrhaus | Dienstanweisung zu A. | | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 6.3 | | | | | | | |
| FUK III 6.4 | Unzureichende/Falsche Beleuchtung der Stauraumfläche | Blendungen und Schlagschattenbildung | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend der FUK-Angaben zu überprüfen und ggf. anzugleichen. | | Die Beleuchtungseinrichtungen der Stauraumfläche sind nachzubessern. | | Mangel behoben |
| FUK III 6.5 | Stolperstelle im Bereich der Stauraumfläche (Pflaster) | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. | | Stolperstelle im Bereich der Stauraumfläche (Pflaster) beseitigen. | | Mangel behoben |
| FUK III 6.6 | | | | | | | |
| FUK III 6.7 | Es besteht die Möglichkeit, dass in der Fahrzeughalle Dieselmotoremissionen in gesundheitsschädigender Menge auftreten können. | Gefährdung durch knietzerzeugenden Dieselmotoremissionen. | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | Eine Abgasabsauganlage ist zu installieren | | Ist installiert |
| FUK III 6.8 | Durch Einbauten und Stützen werden die Verkehrswege und Umkleebereiche neben dem Fahrzeug erheblich eingeschränkt. | Gefährdung von bewegtem Fahrzeug erfasst und verletzt zu werden. | Die Spinde neben dem Fahrzeug sind zu entfernen und an geeigneter Stelle zu platzieren. | Die Spinde neben dem Fahrzeug sind zu entfernen und an geeigneter Stelle zu platzieren. | Umkleideraum herstellen | | Durch Umstrukturierung weitestgehend Mangel beseitigt |
| FUK III 6.9 | Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserflächen die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden. | Erhebliche Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Ausrutschen | Einbau von Gefälle und Entwässerung. Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserflächen nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. | Wasserflächen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. | Mangel behoben |
| FUK III 6.10 | | | | | | | |
| FUK III 6.11 | Das Lagerregal in der Garage und die Regalträger sind ohne Kennzeichnung der Tragfähigkeit. | Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | Die maximal zulässige Tragfähigkeit der Regalfächer in der Garage ist zu ermitteln und gut erkennbar am Regal anzubringen. Die Regale sind gegen Umstürzen zu sichern. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 6.12 | | | | | | | |
| FUK III 6.13 | Keine Duschmöglichkeit für die Einsatzkräfte | Kontaminationsverschleppung | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | | Duschmöglichkeit für die Einsatzkräfte ist zu errichten. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 6.14 | Für weibliche Feuerwehrangehörige steht kein separater Umkleideraum zur Verfügung. | | Für Männer und Frauen getrennte Sanitäreinrichtungen sind einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen. | | Für weibliche Feuerwehrangehörige ist ein separater Umkleideraum zu errichten. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 6.15 | Die Beleuchtung im Verwaltungsraum/Büro ist unzureichend. | Unfall- oder Gesundheitsgefahren. | Die Beleuchtungseinrichtungen sind so anzubringen, dass keine Schlagschatten oder Blendungen entstehen | | Die Beleuchtung im Verwaltungsraum/Büro ist nachzubessern. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 6.16 | Hervorstehende Haken an Garderobe für Jugend- und Kinderfeuerwehr in Nachbargebäude | Unfall- und Gesundheitsgefahr | Die Garderobenhaken sind so zu ändern, dass keine scharfen Kanten, Ecken oder hervorstehende Teile vorhanden sind. | | Die hervorstehenden Garderobenhaken im Nebengebäude (Jugend-/ Kinderfeuerwehr) sind so zu ändern, dass keine scharfen Kanten, Ecken oder hervorstehende Teile vorhanden sind. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 6.17 | | | | | | | |
| FUK III 6.18 | Zu geringe Lagerfläche in Garage | Unfall- und Gesundheitsgefahr | Bedarf und Größe der Lagerfläche ist zu prüfen und anzupassen. | | Bereitstellung von Lagerflächen | | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 6.19 | Die PKW-Stellplätze und die Zuwegung zum Lagerraum werden nicht ausreichend beleuchtet. | Bei Dunkelheit kann es zu Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen kommen. | Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend zu überprüfen und ggf. anzugleichen | | Die Beleuchtung der PKW-Stellplätze und die Zuwegung zum Lagerraum ist nachzubessern. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 6.20 | | | | | | | |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 07.Dezember 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Stiddien

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|--------------|--|---|--|---|---|--|---|---|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK III 7.1 | Es sind nicht genügend Pkw-Stellplätze auf dem Grundstück vorhanden. | Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Angetahren oder Überfahren werden | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten. Ersatzweise ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze in der Nähe des Feuerwehrgrundstückes zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Ersatzweise zu D. ist zu gewährleisten, dass die notwendige Anzahl Parkplätze ortsnah zu jeder Zeit den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung steht. | | Es sind PKW-Stellplätze in ausreichender Zahl zu errichten | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 7.2 | Zugang zum Feuerwehrhaus durch Tordurchfahrten | Ermögliche Gefahr des Angetahren oder Einklemmt werden von Feuerwehrangehörigen | Es ist eine separate Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. Bis zur Einrichtung dieses Zuganges sind organisatorische Maßnahmen zu treffen. | Bis zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme dürfen die Feuerwehrfahrzeuge nur außerhalb besetzt und verlassen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Es ist eine Zugangsmöglichkeit zu schaffen, die so angelegt sein muss, dass sich die Verkehrswege von eintreffenden Feuerwehrangehörigen und herausfahrenden Einsatzfahrzeugen nicht kreuzen. | Mangel durch neue Rolltore behoben |
| FUK III 7.3 | Stauraumfläche zu klein | | Der Stauraum vor den Toren muss min. der Stellplatzgröße entsprechen und für eine Achslast von 12 t befestigt werden. | | | | Der Stauraum vor den Toren muss min. der Stellplatzgröße entsprechen und für eine Achslast von 12 t befestigt werden. | Mangel nicht behoben, kann auf dem Grundstück auch nicht beseitigt werden |
| FUK III 7.4 | Stolperstelle zwischen Stauraum und PKW-Stellplätze auf dem Hof | Gefahr des Stolperns | Die Stolperstellen sind zu beseitigen. | | | Stolperstelle zwischen Stauraum und PKW-Stellplätze auf dem Hof ist zu beseitigen. | | Mangel behoben |
| FUK III 7.5 | Bei auftretender Nässe im Stellplatzbereich kann durch Wasserlächen die Trittsicherheit erheblich beeinträchtigt werden. | Ermögliche Gefährdung der Feuerwehrangehörigen durch Ausrutschen | Einbau von Gefälle und Entwässerung. Kann eine Entwässerung des Stellplatzfußbodens mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht nachgerüstet werden, ist sicherzustellen, dass Wasserlächen nach dem Einstellen der Fahrzeuge aufgenommen werden. | Wasserlächen müssen nach dem Einstellen der Fahrzeuge ggf. aufgenommen werden. | Dienstanweisung zu A. | | Der Fußboden der Fahrzeugstellplätze ist über ein Gefälle zu entwässern. | Mangel behoben |
| FUK III 7.6 | Kein Nachweis über Höchstzugkraft der Seifenkisten-Haltekonstruktion in der Fahrzeughalle. | Absturzgefahr | Nachweis der Höchstzugkraft der Haltekonstruktion oder Entfernung der Seifenkiste / Anschlagpunkte. | | Entfernung der Seifenkiste / Anschlagpunkte i.d. Fahrzeughalle wenn C. nicht möglich. | Nachweis der Höchstzugkraft der Haltekonstruktion. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 7.7 | Keine Duschmöglichkeit für die Einsatzkräfte | Kontaminationsverschleppung | Sanitäre Einrichtungen sind in einer ausreichenden Anzahl bereitzustellen | | | | Duschmöglichkeit für die Einsatzkräfte ist zu errichten. | Mangel nicht behoben |
| FUK III 7.8 | Unzureichende Absturzsicherung an der Dachbodenöffnung | Absturzgefahr | Die Absturzsicherung ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | | | Die Absturzsicherung der dachbodenöffnung ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. | | Mangel nicht behoben |
| FUK III 7.9 | Zu geringe Lagerfläche auf dem Dachboden | Unfall- und Gesundheitsgefahr | Bedarf und Größe der Lagerfläche ist zu prüfen und anzupassen. | | | | Bereitstellung von Lagerflächen | Mangel nicht behoben |
| FUK III 7.10 | Der Verkehrsweg unter der Aufzugseinrichtung ist nicht gesichert und der Gefahrenbereich ist nicht gekennzeichnet. Es kann nicht festgestellt werden, ob die Tragkonstruktion ausreichend ist. | Gefährdung durch abstürzende Teile | Gem. Vorgabe der FUK sind: der Verkehrsweg unter der Aufzugseinrichtung zu sichern der Gefahrenbereich zu kennzeichnen die Tragfähigkeit der Konstruktion nachzuweisen | | Entfernung der Aufzugseinrichtung wenn C. nicht möglich. | der Verkehrsweg unter der Aufzugseinrichtung ist zu sichern, der Gefahrenbereich zu kennzeichnen und die Tragfähigkeit der Konstruktion nachzuweisen | | Mangel nicht behoben |

Arbeitsschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Bericht der FUK vom 07.Dezember 2012 geforderte Maßnahmen im Feuerwehrhaus Wenden

| Lfd. Nr. | Sicherheitsdefizit lt. FUK | Gefährdung lt. FUK | Forderung der FUK | Bauliche und technische Maßnahmen | | | | Aktualisierungen, Stand 11.06.2021 |
|----------------|---|--|--|------------------------------------|--|---|--|------------------------------------|
| | | | | A. Verhaltensbezogene Maßnahmen | B. Organisatorische Maßnahmen | C. Instandhaltungsmaßnahmen | D. Sanierungsmaßnahmen | |
| FUK III 8.1 | PKW-Stellplätze und Zuwegungen sind mit Schotter befestigt. Die Parkfläche und die Zuwegungen sind mit Rasen- und Tiefborde eingefasst. | Es besteht die Gefahr des Ausrutschens oder Stolperns. | Es sind keine Schotterflächen, Rasengittersteine, -matten o. ä. im Bereich von Verkehrswegen zu verwenden. Die Stolperstellen sind zu entfernen. | | | | PKW-Stellplätze und Zuwegungen sind zu befestigen. Die durch Rasen- und Tiefborde bestehenden Stolperstellen sind zu beseitigen. | Parkfläche wurde gepflastert |
| FUK III 8.2 | Die Tiefe der Bewegungsfläche zwischen zwei gegenüberliegenden Spindrehen ist zu knapp bemessen. | Gefährdungen durch gegenseitiges Anstoßen | Die Tiefe der Bewegungsfläche zwischen zwei gegenüberliegenden Spindrehen sollte mindestens 2,50 m groß sein. | | Die Tiefe der Bewegungsfläche zwischen zwei gegenüberliegenden Spindrehen ist durch eine andere Aufstellung zu vergrößern (min. 2,50m) | | Vergrößerung des Umkleebereiches, wenn B. nicht realisierbar. | Mangel nicht behoben |
| FUK III 8.3 | In der Fahrzeughalle ragen im Bereich der Längswand Schraubenspitzen aus den Trapezblechen heraus. | Es besteht die Gefahr sich an den Schraubenspitzen zu verletzen. | Die Schraubenspitzen sind abzudecken oder zu entfernen. | | | Die Schraubenspitzen im Bereich der Längswand in der Fahrzeughalle sind abzudecken oder zu entfernen. | | Mangel wurde behoben |